

# Kakteen

und andere Sukkulente

M 6000 E

Heft

12

Dezember

1990

Jahrgang

41



# Kakteen und andere Sukkulente

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

Heft 12 • Dezember 1990 • Jahrgang 41 • ISSN 0022 7846

---

## Zum Titelbild:

Eine sehr schöne und interessante Pflanze aus der Gattung *Duvalia* ist *Duvalia sulcata*. Die Triebe sind vierkantig, grün, gezähnt und verzweigen sich an der Basis, so daß sich mit der Zeit dichte Polster bilden. Die dekorativen Blüten erscheinen nacheinander an der Basis der jungen Triebe. Die Blütenfarbe variiert von rötlich bis gelb.

*Duvalia sulcata* ist die einzige in Südarabien (Aden-Provinz) vorkommende Art. Sie unterscheidet sich von den in West-, Süd- und Ostafrika vorkommenden Arten durch ihre vierkantigen Sprosse und die größeren Blüten. Sie erreichen einen Durchmesser bis zu 5 cm.

Der Engländer James Theodor Beut fand diese Art während seiner letzten Reise 1896-1897 durch Südarabien. Bernd Keller

Foto: Wolfgang Sommer

---

## Inhalt :

Rudolf Heine	Lithops leslei ssp. burchellii	265
Manfred Hils	<b>Kakteen am Standort</b> Begegnung mit Mammillaria craigii	266
Bernd Ullrich	Habituswechsel bei Agaven in Abhängigkeit der Kulturmethode	268
Peter L. Reischütz	<b>Unsere Leser schreiben</b> Stichwort "Hybridgattungen"	269
	Kleinanzeigen	269
Ewald Kleiner	<b>Andere Sukkulente – wie man sie sammelt und pflegt</b> Sukkulente Senecio-Arten	270
A. Lux, J. Saucedo und R. Stanik	<b>Mexikanische Notizen</b> Expedition Wilcoxia	275
Gordon D. Rowley	Die Gattung Tylecodon mit besonderer Berücksichtigung von Tylecodon papillaris	278
M. Desender-Bruneel	<b>In Kultur beobachtet</b> Eine sehr schöne Cristate von Haageocereus versicolor	283
Basil Diavatis	<b>... und andere Sukkulente</b> Sarcocaulon flavescens	284

---

# *Lithops lesliei* (N. E. BROWN) N. E. BROWN *ssp. burchellii* COLE

*Lithops lesliei* (N. E. Brown) N. E. Brown gehört mit zu den Arten der Gattung *Lithops*, die eine große Variationsbreite in Körperfarbe und Zeichnung aufweist. COLE (1988) stellt für eine graue Farbvariante die Neukombination *Lithops lesliei* *ssp. burchellii* auf. Die neue *ssp. burchellii* war bisher nur als eine Variante von *Lithops lesliei* var. *venteri* (Nel) De Boer & Boom mit der Bezeichnung „Douglas form“ bekannt (siehe Samenliste Mesa Garden, Belen/USA, 1988, als *L. lesliei* var. *venteri* „Douglas“ C 302). Die Neukombination begründet COLE (1988) damit, daß *ssp. burchellii* durch Farbe und Zeichnung vom Typ unterschieden ist und von var. *venteri* durch die viel feinere netzförmige Zeichnung und keulenförmigen Randlinien abweicht.

Ich habe aus Samen C 302 (20 km nordnordöstlich Douglas) Pflanzen gezogen und festgestellt, daß keiner der Sämlinge diese feine verzweigte Zeichnung aufweist, wie sie bei COLE (1988) auf der Abbildung Seite 169 oben zu sehen ist, sondern sie ähneln durchweg der Abbildung auf Seite 169 unten, das heißt, sie tendieren im Aussehen nach Varietät *venteri* „maraisii“. Weiter konnte ich feststellen, daß bei verschiedenen Sämlingen *Lithops lesliei* var. *venteri* „maraisii“ aus Samen C 153 (60 km nordwestlich Kimberley) auch Exemplare dabei sind, die die keulenähnlichen Randlinien, die COLE (1988) als eines der trennenden Merkmale anführt, aufweisen. Betrachtet man *Lithops lesliei*-Exemplare von verschiedenen Standorten, zum Beispiel „Warrenton Form“, „Kimberley Form“ und „Pietersburg Form“, so stellt man fest, daß diese in der Körperfarbe und der Zeichnung außerordentlich voneinander abweichen, ohne daß sie als Form oder Varietät angesehen werden können. Sie gehören einfach in die große Variationsbreite der Art und werden deshalb nur als Standortvarianten anerkannt. Es ist deshalb nicht erklärlich, warum die „Douglas Form“ mit den nur geringen Abweichungen von der Varietät *venteri* in die hohe taxonomische Stufe einer Subspecies gestellt wird. Dafür dürften die trennenden Merkmale nicht ausreichen. *Lithops lesliei* *ssp. burchellii* kann nur als „Douglas“-Variante von *Lithops lesliei* var. *venteri* angesehen werden und ist als Synonym zur Varietät *venteri* zu stellen. Es ist demzufolge auch der Subspecies-Status beim Typ aufzuheben.

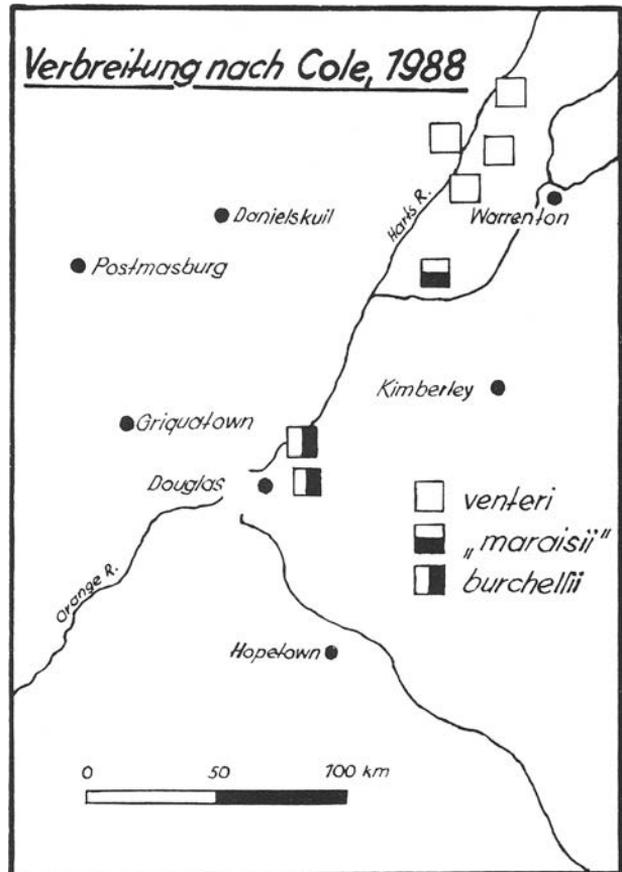
Die Verbreitungskarte bei COLE (1988), Seite 97, zeigt, daß die Varietät *venteri* eine

Verbreitungsreihe vom Nordosten über die Varietät *venteri* „maraisii“ bis zu Varietät *venteri* „Douglas“ im Südwesten bildet (siehe Skizze). Die Pflanzen der verschiedenen Standorte zeigen nur wenige Merkmalsabweichungen, die aber nicht für eine gesonderte Abtrennung ausreichen.

## Literatur:

COLE, D. T., (1988): *Lithops* - Flowering Stones. Acorn Books  
CC Randburg, Südafrika

Dr. Rudolf Heine  
Söbrigener Str. 17  
DDR-8054 Dresden



## Begegnung mit *Mammillaria craigii* LINDSAY in den Schluchten des Rio Urique

Manfred Hils

Vor 2 Jahren kam ich mit *Mammillaria craigii* das erste Mal in Berührung. Damals erlebten mein Begleiter und ich, die grandiose Bergwelt der Barranca del Cobre im Norden Mexikos. Und hier in einer völlig abgelegenen Gegend, an einer senkrechten Felswand, oberhalb einer Felsenhöhle der dort ansässigen Tarahumare Indianer, hingen überraschend, teils große Kugelmammillarien. Aus dem wolligen Scheitel leuchteten uns die roten Blüten entgegen. Die Pflanzen standen völlig unzugänglich und so begnügten wir uns mit ein paar Tele-Aufnahmen. An Hand dieser Bilder konnte ich dann den Fund als *Mammillaria craigii* bestimmen. Diese Art ist in unseren Sammlungen fast nicht bekannt, was eigentlich durch ihren

extremen Standort nicht wundert. Immer noch rätseln die Experten um diese Art.

So ließ mich die Vorgeschichte um diese seltene *Mammillaria* nicht los. Also wieder nach Mexiko! 2 Jahre später ist es dann soweit. Schwer gepackt mit Rucksack, Zelt und Schlafsack und genügend Proviant geht es zu Fuß in die Schluchten des Flußes Urique. Und hier, auf über 2600 m Höhe, wieder unsere Felswand, unverändert der Anblick, wie beim ersten Besuch. Soll *Mammillaria craigii* wirklich nur hier vorkommen? Kaum zu glauben. Unser Fußmarsch geht weiter. An einem herrlichen Ausblick über die Canyon-Landschaft gibt es die langersehnte Rast. Dann beginnt ein mühevoller Abstieg und wir finden tat-

sächlich wieder unsere *Mammillaria* Langdornig, die größten Pflanzen mit reichlich bewolltem Scheitel, teils auch mit Blüten, hängen sie an den Felswänden. Dieser herrliche Anblick läßt uns schnell die Strapazen vergessen. Am nächsten Tag, wir haben die Nacht in einem kleinen Dorf am Fluß Urique verbracht, folgen wir den Windungen dieses Wasserlaufes. Die Vegetation hier ist tropisch, sind wir doch nur noch auf 600 m Meereshöhe. So gedeihen hier bestens Bananen, Orangen und große Papayas. Irgendwo weiter hinten wollen wir nach einem Aufstieg suchen, der uns aus dieser üppigen Vegetation wieder in die kühlere Bergregion bringen soll. Aber vorher beschert uns diese Gegend noch einmal eine Stelle mit unserer „Craigii“. Pfeifenartig ragen sie hier aus den Felswänden, direkt über dem Flußlauf. Diese Pflanzen tragen weniger Wolle und sind kürzer bedornigt. Sie sind aber größer als in der Bergregion. Verschiedentlich stehen auch *Echinocereus subinermis* zwischen den Felsen.



**Oben:** Die Bergform von *Mammillaria craigii* auf 2000 m ü. M.

**Unten:** Die Talform von *Mammillaria craigii* auf 700 m ü. M.

Ein Indio weist uns in den schmalen Pfad ein, der uns in die Berge bringen soll. Armselige Hütten passierend, geht es stetig bergan. Abends schlagen wir unser Zelt an der erfrischenden Flut eines Gebirgsbaches auf. Am nächsten Tag, nach mühevollen Aufstieg, gelangen wir gegen Abend wieder in die vertraute, mit Kiefern und Eichen bewachsene Waldzone. Die Mühlen des Tages sind weg, denn plötzlich stehen wir wieder an einem Vorkommen von *Mammillaria craigii*. Diese wachsen auf den mit reichlich Nadelstreu und Moos bedeckten Felsblöcken, in einer guten Humuserde. Und wieder sind es die Formen mit langen geraden Mitteldornen, wie wir sie vom ersten Standort kennen. Der

Höhenmesser zeigt stattliche 2000 m an. Aber unser mühsamer Aufstieg geht noch keinem Ende entgegen, denn erst am darauffolgenden Tag erreichen wir am späten Nachmittag ein kleines Dorf, das bis auf den armseligen Krämerladen, nur von Tarahumare-Indios bewohnt ist. Hier verbringen wir dann noch einen geruhamen Tag, bis wir von einem Händler mit seinem abenteuerlich aussehenden Auto zur nächsten „zivilisierten“ Siedlung mitgenommen werden.

Abschließend möchte ich nicht versäumen *Mammillaria craigii* kurz zu beschreiben:

Körper stets einzeln, wir haben keine sprossende Pflanze gefunden, auch keine dichotome Teilung wie in der Beschreibung von LINDSAY erwähnt; Warzen vierflächig kantig; Axillen bei älteren Pflanzen in der Blütenzone mit weißer Wolle; Raddornen bei der Talform 7, bei der Bergform 8-9, dünn nadelig, bis 12 mm lang werdend, goldbräunlich, teilweise mit dunkler Spitze; Mitteldornen bei der Bergform bis 3, bis 25 mm lang, sonst 1-2 und kürzer, nadelig vorgestreckt, farblich wie die Raddornen. Blüten erscheinen am Standort im Februar bis März, sie sind glockig, bis 2 cm lang und 1,5 cm im Durchmesser; die Farbe ist tiefrosa.

Standort: Mexiko, im Staate Chihuahua, in der Sierra Tarahumare. Obwohl diese Art in ihrer Heimat nur beschwerlich zugänglich ist, möchte der Leser um Verständnis bitten, daß ich in meinem Reisebericht auf nähere Ortsnamen verzichtet habe.

Beschrieben wurde diese schöne Art im Jahre 1942 von LINDSAY. In der Originalbeschreibung wird als Habitat eine Höhe von 6000 Fuß angegeben, was etwa 1800 m entspricht. Umsomehr verwundert es, daß die Art auch in nur 700 m – aber auch noch auf 2600 m Meereshöhe zu finden ist. Für eine endgültige Stellung dieser Art im System bedürfen die Berge der Sierra Madre Occidental noch einer intensiven Feldforschung.



Grandiose Landschaft in der Sierra Tarahumare

Standort von *Mammillaria craigii* in der Nähe des Rio Urique an einer senkrechten Felswand



#### Literatur:

- HUNT, D. R. (1983): A new review of *Mammillaria* names - *Bradleya* 1 : 128  
 LINDSAY, G. (1942): *Mammillaria craigii* - *Cact.Succ.J.(US)* 14 : 107

Manfred Hils  
 Grenisbergweg 5  
 D-7582 Bühlertal

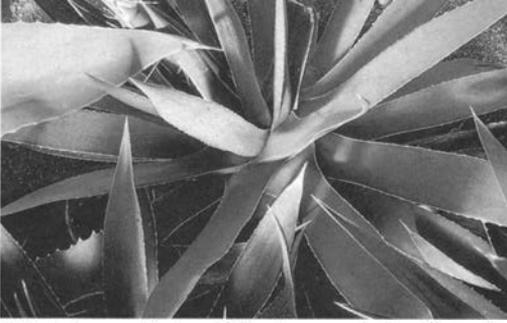


Abb. 1: *Agave ghiesbreghtii* in einem namhaften Garten im Jahre 1982. Von dieser Rosette wurde der Ableger entfernt, den die Abbildung 2 zeigt

Abb. 2: *Agave ghiesbreghtii* nach 6-jähriger Kultur im "Freiland" in der Sammlung des Autors in Würm, 1988



Abb. 3: *Agave* aff. *horrida* (im weißen Vierkanttopf im Vordergrund), wie sie der Autor im Sommer 1982 von einem namhaften Garten erhalten hat.

Abb. 4: *Agave* aff. *horrida* nach 6-jähriger Kultur im "Freiland" in der Sammlung des Autors in Würm, im August 1988



## Habituswechsel bei Agaven in Abhängigkeit der Kulturmethoden

J. T. PEACOCK aus Hammersmith besaß vor über 100 Jahren die wohl umfangreichste Agavensammlung in England. J. Croucher benannte 1873 ihm zu Ehren *Agave peacockii* Croucher. Über die nach HAMMERSMITH importierten Agaven schrieb er (1880): "Als diese Pflanzen zuerst eingeführt wurden, waren sie sehr verschieden in der Entwicklung ihrer Blätter und Stacheln... In ungefähr 4-5 Jahren wechselten sie nach und nach ihren Charakter... Vor einigen Jahren dachte ich, daß wir eine Menge neuer Arten dieser edlen Pflanzen bekommen hatten, doch jetzt schaue ich auf *Agave verschaffeltii* Lemaire, *Agave saundersii* Hooker und *Agave scolymus* Karwinski ex Salm-Dyck (diese Arten werden heute zum Komplex um *Agave potatorum* Zuccarini gestellt)... Bestimmte klimatische Bedingungen haben sie geformt, wenn man ihnen die der Original-Eltern gibt, so werden wir wieder eine Umkehrung bekommen... Dies ist, wie ich herausgefunden habe, bei Agaven und insbesondere bei Kakteen der Fall, mehr als bei irgendeiner anderen Pflanzengruppe."

Tatsächlich verändern die Agaven in der Gewächshauskultur ihr Aussehen mitunter beträchtlich, wobei die verschiedenen Gruppen mit einer unterschiedlich starken Veränderung ihres Habitus reagieren. Der Autor hat kürzlich "über die Kultur der Agaven im Freiland" berichtet (ULLRICH, 1990). Die beiden Bildpaare zeigen auf eindrucksvolle Weise, wie sich, durch vor allem klimatisch angemessene Bedingungen, zuvor relativ unattraktiv gewachsene Agaven wieder in sehr ansehnliche Rosetten zurückverwandeln lassen. Die beiden hier gezeigten Arten, *Agave ghiesbreghtii* Lemaire ex Jacobi und eine aus der Verwandtschaft von *Agave horrida* Lemaire ex Jacobi, gehören der Gruppe *Marginatae* aus der Untergattung *Littaea* an.

### Literatur:

Croucher, J. (1880): Mutations of imported Agaves, Gard.Chron. (Ser.2) 14 (351) : 374

Ullrich, B. (1990): Über die Kultur der Agaven im Freiland - Kakt.and.Sukk. 41 ( ) :

Bernd Ullrich  
Hölderlinstraße 28  
D-7530 Pforzheim-Würm

Mit großem Interesse habe ich den Artikel über *Nopalxochia ackermannii* in Heft 4/90 gelesen, doch mit ebenso großem Entsetzen mußte ich feststellen, daß man die bereits schon überstrapazierte Nomenklatur der Kakteen damit belastet, Kreuzungen zwischen Arten verschiedener Gattungen mit Hybridgattungsbezeichnungen, sogenannten Nothogenera, zu benennen.

Selbst wenn die Nomenklaturregeln die Möglichkeit von Nothotaxa vorsehen, sollte man deren Aufstellung aus Verantwortungsbewußtsein unterlassen. Man könnte sofort aus dem Handgelenk einige zehntausend Nothospecies schütteln. Abgesehen davon, daß man mit den jetzt gängigen Artbegriffen nie eine (Notho) species begründen könnte (fast alle Nothospecies stammen durch vegetative Vermehrung von einer Urfpflanze ab, sind also im Prinzip eine einzige Pflanze mit vielen Kindeln. Bei geschlechtlicher Vermehrung würden die Eigenschaften wieder aufgespalten werden. Es würde wohl kaum jemand auf die Idee kommen, einer Kreuzung zwischen Johannisbeere und Stachelbeere oder zwischen Apfel und Birne einen wissenschaftlichen Namen zu geben). Umso unsinniger erscheint es, Nothogenera zu schaffen für etwas, was nicht einmal Artberechtigung haben kann. Der Gipfel ist, daß für völlig unnötige Nothogenera Ersatztaxa eingeführt werden. Bei jeder Umkombination müßte man sofort neue Nothogenera einführen. Wenn nur 10% aller Kakteenarten aus verschiedenen Gattungen untereinander kreuzbar wären (von Meristemkreuzungen ganz zu schweigen), würden wir (je nachdem

## Stichwort „Hybridgattungen“

welchem System wir folgen, BACKEBERG, RITTER, KIMNACH, HUTCHINSON, HUNT, TAYLOR, MOTTRAM, „CONSENSUS“ (...) bis zu 50.000 Nothospecies und bis zu 700 Nothogenustaxa benötigen. Hier bietet sich ein weites Feld für Nothosystematiker.

Ich hätte da einen Vorschlag: Statt Pereskia x Echinopsis 'Schönste von Müller'. Damit wäre der Name auch verewigt und die Nomenklatur nicht noch mehr belastet. Mich erinnert diese Vorgangsweise an die verzweifelten Versuche, aus dem Hausrind das Ur „rückzuzüchten“. Das wird sehr pressewirksam präsentiert, dennoch werden die gezüchteten Tiere liebe, brave Hausrinder und das Ur ausgerottet bleiben.

Es gäbe noch einiges zur heute (leider auch in KuaS) geübten Praxis des Beschreibens von Arten nach einem Exemplar oder nach Kulturexemplaren, doch würde dies den Rahmen dieses Leserbriefes sprengen. Doch wird durch diese Vorgangsweisen unser schönes Hobby der Lächerlichkeit preisgegeben.

Peter L. Reischütz  
Puechhaimgasse 52  
A-3580 Horn

**Suche Kakteen/Sukkulenten** (DDR), Hefte 1-3 1977 zu kaufen o. tauschen gegen Kakteenpfl. oder -literatur. Hubert Müller, Straße der Einheit 7/155, D-(O) 5320 Apolda / Thüringen.

**KuaS-Jahrg. 1977-1990** (ungeb. mit Kartei) nur komplett, gegen Gebot abzugeben. Günter Witt, Breslauer Straße 5, D-7530 Pforzheim

**Suche Chilienen** (Islaya, Erioseye usw.) Austroc. dolichosp., Neodawsonia, Facheiroa, Stephanoc., Cephalocleistoc. außer ritteri -, „Raritäten“, evtl im Tausch gegen Kakt. fast aller Gattungen. Ulrich Dosedal, 1. Südwieke 257, D-2953 Rhanderfenn; Tel.: 04952/8776

**Verkaufe KuaS 1981-1990** nur komplett, Jg. 81-85 im Sammelhefter, 86-90 ungeb., gegen Gebot + Porto. Wolfgang Degenhardt, Krefelder Straße 13, D-1000 Berlin 21; Tel.: 030/3935354

**Verkaufe KuaS 1990**, ungebunden gegen Gebot. Christiane Alker, Häuschen 47, D-5600 Wuppertal 12

**Verkaufe:** Nord-Süd am. Kakteen a. Liebhabersammlung Viele Raritäten u. Cereen. Schriftliche Anfragen g. RP an Volker Müller, von Münnich-Straße 11, D-2940 Wilhelmshaven

**Suche Buch:** *Turbnicarpus* von Urs Eggli. Angebote an Inga Ernst, Schulstraße 29, D-2940 Wilhelmshaven; Tel.: 04421/32362 ab 19. Uhr

**Wegen Sammlungsauflösung** ca. 150 div. Kakteen, z.T. bis 20 Jahre alt, besonders günstig abzugeben; kein Versand mögl. Paul Heyer, Auf dem Luxenberg 5, D-5204 Lohmar 1; Tel.: 02246/7657

**Suche KuaS-Jahrgänge** 1973, 1974, 1975, ungebunden oder gebunden, möglichst Bestzustand. Dieter Jährig, Stöckelstraße 14/26-46, D-(O)-9055 Chemnitz

## KLEINANZEIGEN

Bitte beachten Sie die Hinweise  
in Heft 1, 1990, Seite 19

**Kleine Kakteensammlung**, ca. 80 Pflanzen, aus verschiedenen Gattungen, frei ausgepflanzt in 3 Blumenkästen (110 x 30 cm) zu verkaufen. Infos bei Thomas Krüger, Am Luschend 8, D-5176 Inden-Pier

**Suche Feldnummernverzeichnisse** von Werner Rauh, Walter Rausch, Fehser, FK, Roberto Kiesling mit allen Angaben. Diskretion und eine entsprechende Vergütung sind zugesichert. Klaus Krätschmer, Raumburg 3, D-6559 Odenheim; Tel.: 06755/1486

**Floratherm-Heizung** von Krieger für Balkon-Gewächshaus günstig zu verkaufen. Karin Kranz, Walldorfer Straße 2, D-6907 Nußloch

**Suche:** „Friedrich Ritter - 40 Jahre Abenteuerleben und die wilde Weisheit“. Angebote an: Peter L. Reischütz, Puechhaimgasse 52, A-3580 Horn

**Verkaufe div. Literatur**, z.B. Pilbeam: Mammillaria, Buining: Discocactus, Ritter, Jacobsen u.v.a. Freiumschlag. Edmund Mink, Hauptstraße 10, D-5230 Ingelbach; Tel.: 02688/8306

**Verkaufe Elektro-Umluftheizung** „Supertherm“, Fabr. Schlachter: neuw., NP. 882,— DM, VB 500,— DM. Christian Streibel, Eichendorffstraße 48, D-8264 Waldkraiburg; Tel.: 08638/67615 nach 18 Uhr

## SUKKULENTE SENECIO-ARTEN

Ewald Kleiner

Nur etwa ein Zehntel der bisher bekannt gewordenen *Senecio*-Arten zählen zu den Sukkulente. Mit ihrem nicht alltäglichen Aussehen sind sie auch ohne Blüten reizvolle Dickblattgewächse am Zimmerfenster, im Gewächshaus oder sommerlang an einem luftigen Platz im Garten. Dabei blüht der Großteil der Arten an bescheidenen Pflegeplätzen recht willig. Was von weitem wie nur eine Blüte aussieht, erweist sich von ganz nahe besehen, als zahlreiche kleine, eigenständig röhrenförmige Blütchen, die zu einem flachen oder kuppelförmigen Körbchen zusammengefaßt sind. Botanisch zählen derartig blühende Pflanzen zur Familie der *Compositae* (= *Asteraceae*), allgemein sind sie als Köpfchen- oder Korbbliütler bekannt.

Die sukkulenten Senecionen sind auf vier Kontinenten beheimatet. Dabei finden sich in Afrika die meisten Arten. Doch auch in Vorderindien, in Mexiko und dem

südwestlichen Europa wachsen sie auf kargen Böden und unter extremen Bedingungen. Vielfach sind es Begleitpflanzen von weiteren Vertretern aus der großen Sukkulentefamilie.

*Senecio*-Arten kommen in luftfeuchten Küstenlandschaften und höheren Lagen zentraler Gebirgsmassive vor. Die außergewöhnliche und eigentlich nur den Sukkulente eigene Anpassungsfähigkeit äußert sich vor allem in unterschiedlicher Wuchs- und Triebform. Gerade in der eigenen kleinen Sammlung interessanter *Senecio*-Arten läßt sich dies in auffallender Weise feststellen. So kann mit etwas mehr Sonne, im Jahresdurchschnitt höheren Temperaturen und weniger Gießfeuchtigkeit das Aussehen der Pflanzen positiv beeinflußt werden. Vielfach wird dadurch auch die Blühfreudigkeit erhöht. Wenn die meisten Liebhaber der Senecionen sie weniger wegen ihrer Blüten pfl-

*Senecio barbertonensis*



*Senecio stapeliaeformis*



### Von oben :

Starker Zimt- oder Nelkenduft entströmt den Blüten von *Senecio rowleyanus*. Als hübsche und nicht alltägliche Ampelpflanze erblüht sie zwischen November und April.

*Senecio rowleyanus*

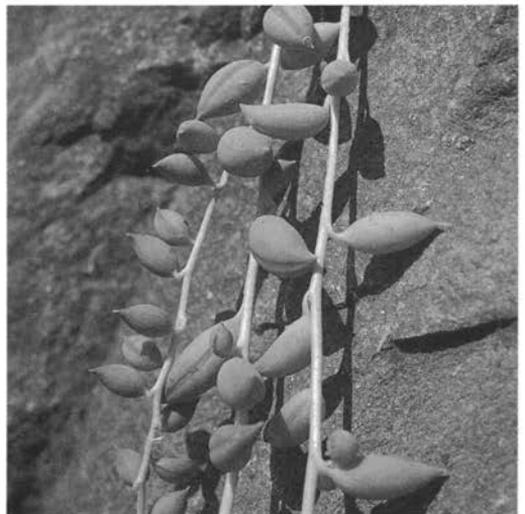
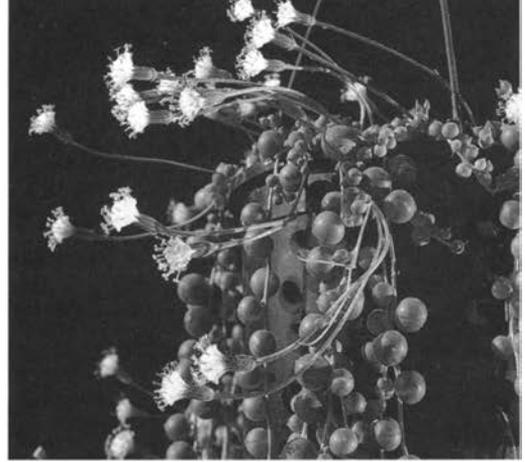
*Senecio radicans*

gen, so ist doch ihr Weiß, Gelb oder Rot, vielfach durch andersfarbige Staubbeutel überragt, eine willkommene Abwechslung. Dazu kommt der manchen Arten eigene, starke Duft nach Zimt oder Honig, der wochen- und teilweise monatelang den winzigen wie auch recht ansehnlichen Blüten entströmt. Viele der Senecionen sind Winterblüher, also typische Kurztagspflanzen, die oft schon ab September und nicht selten winterlang immer wieder neue Blüten entfalten. Im vielseitigen Sortiment der anderen Sukkulenten nehmen Arten dieser Gattung einen bescheidenen Anteil aus. Oft wird man vergeblich nach ihnen suchen. Mehr Glück hat der Liebhaber von *Senecio*-Arten in sogenannten Sortiments-Schalen von Großgärtnereien, die zwischen Pflanzen der Gattungen *Crassula*, *Euphorbia*, *Kalanchoe*, *Orbea* und *Sedum*, auch einzelne Arten von *Senecio*, leider sehr oft ohne Namen, als Massenware präsentieren.

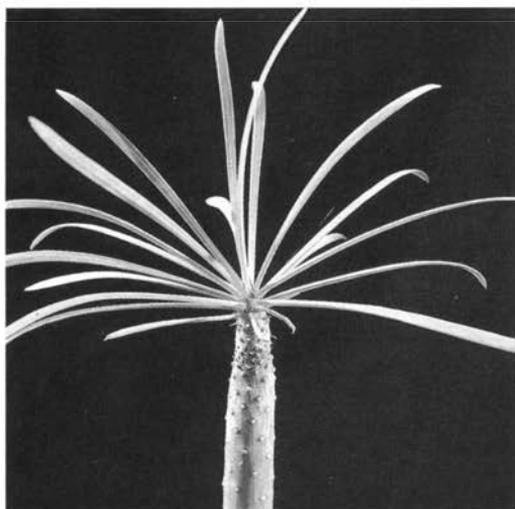
### Eine Auswahl interessanter Pflanzen

Aus der Fülle der Arten kann hier nur ein kleiner Teil, die gut wachsen, willig blühen und mit ihrem Formenreichtum einen groben Gattungsquerschnitt darstellen, aufgeführt werden. Teilweise fanden auch Arten Berücksichtigung, die unter den Gattungsnamen *Kleinia*, *Notonia* und *Othonna* bekannt sind.

Wer sich für Senecionen begeistern läßt, wird nicht selten mit der als „Perlschnur- oder Rosenkranz-Kaktus“ (!) bekannten *Senecio rowleyanus* beginnen. Die wuchsfreudige, je nach Pflanzort kriechende oder hängende Art stammt aus dem südlichen Südwest-Afrika. Mit ihren fast kugelrunden „Blättern“, die an schnurähnlichen Trieben sitzen, erregt sie immer wieder Bewunderung. Auch die intensiv nach Zimt duftenden Blüten sind etwas besonderes. Sie erfreuen oft schon im November, sind weiß und werden überragt von einer Fülle braun-violetter Antheren (Staubbeutel). In allem ähnlich, jedoch durch etwas verlängerte „Blätter“ und gelb bis hellpurpurne Antheren unterschieden, ist *Senecio radicans*. Die Blütezeit beginnt etwas später, meist im Januar. Beide hier vorgestellte Arten sind ideale Pflanzen für die Blumenampel, wobei die Triebe recht bald über den Topfrand klettern und dabei meterlang werden können. Doch auch als Bodenbedecker in Pflanzschalen und -kästen sind sie dankbar und geradezu unverwüchlich. Dies gilt auch für *Senecio herreianus*, etwas schwachwüchsiger, mit



auffallenden, in Form und Größe an Stachelbeeren erinnernden „Blättern“. Sie weisen auf ihrer Oberseite ein schmales, chlorophyllfreies und deshalb durchsichtiges Fenster auf. Die Blütenköpfchen sind klein und unscheinbar. Dem gleichen Wuchstyp gehört auch



**Von oben:**

*Senecio kleinia*

*Senecio jacobsonii*

*Senecio articulatus*

*Senecio citriformis* an. Die Art bildet dichte Polster, dabei wachsen die Sprosse mehr aufrecht. Die Blätter sind kleiner, mehlig bereift und wie der Name sagt, von zitronenähnlicher Gestalt.

Ganz anders in ihrer Wuchsform ist *Senecio barbertonensis*. Sie wächst aufrecht und bildet mit jedem Blütenstand Verzweigungen, die ihr ein buschiges Aussehen verleihen. Die Art ist in Transvaal beheimatet und erinnert in ihrem linearen, lang zugespitzten Blattwerk an zahlreiche andere Senecionen. Willig bildet sich alljährlich von Februar bis April aus den Triebspitzen der goldgelbe, nach Honig duftende Blütenstand von mehrwöchiger Dauer. Kurze Zeit später dann ist der wollige Samenschopf ein weiterer Höhepunkt in der kleinen Sukkulentsammlung. *Senecio barbertonensis* möchte einen ganzjährig hellen, möglichst sonnigen Standort. Sehr gut läßt sich die Pflanze den Sommer über im Freien aufstellen.

Dies gilt auch für *Senecio medley-woodii*. Aus Natal kommend, erinnert sie mit ihren keilförmigen, oben stumpf gezähnten Blättern an einzelne Arten der Gattung *Kalanchoe*. Doch beim Erblühen der Knospen erkennt man deutlich die Zugehörigkeit zur Familie der *Compositae*, den Korbblütlern. Die gelben, auffallend großen Strahlenblüten erblühen zwischen Januar und April aus den Triebspitzen des bis 80 cm hohen Halbstrauchs, der mit seinen weißwollig-behaarten Blättern und den roten, ebenfalls wolligen Stengeln auch ohne Blüten sehr dekorativ ist. Entgegen dem in der Literatur immer wieder zu findenden Hinweis, die Pflanze auch im Sommer sehr vorsichtig zu gießen, steht meine *Senecio medley-woodii* von Mai bis Oktober im ungeschützten Garten. Gerade die sommerliche Feuchtigkeit mit direkter Sonneneinstrahlung bringt nach meiner Erfahrung der Pflanze ihr schönstes Aussehen.

Ebenfalls weißfilzig behaart ist die bis zu einer Höhe von 30 cm wachsende *Senecio haworthii* aus Kl. Namakwaland. Viele nennen sie das „Schneeweißchen“ der Kompositen. Seit mehr als 160 Jahren in Europa bekannt, kommen ihre zahlreichen gelben, zu Dolden zusammengefaßten Blüten nur selten. Diese Art ist in der Pflege nicht ganz einfach. Der filzigen Blattschönheit zuliebe sollte sie nur von unten gegossen werden. Der Winterstand kann nahezu trocken sein. Ein zuverlässiger Blüher ist *Senecio spiculosus*. Sie entstammt einem größeren Verbreitungsgebiet in Südwest-Afrika. Die bleistiftstarken Triebe werden bis 60 cm hoch und tragen stachelspitzige, blaugrüne,

Von oben:

*Senecio spiculosus*

*Senecio medley-woodii*

*Senecio antandroi*

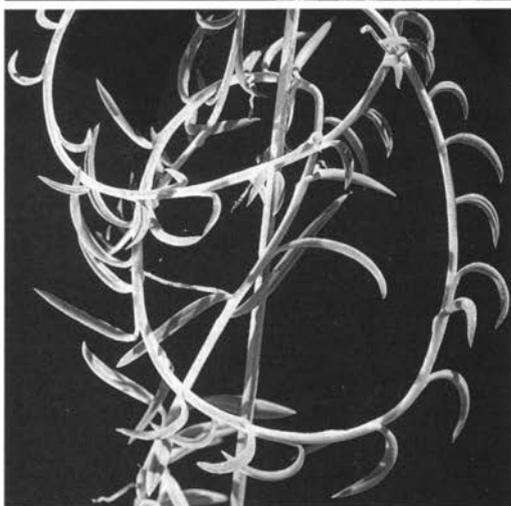
bis 8 cm lange Blätter. Die Art blüht im allgemeinen zwischen Dezember und März mit kleinen, weißen Blütenköpfchen.

Im Südosten Madagaskars ist *Senecio antandroi* beheimatet. Der kletternde Halbstrauch wächst mit seinen hakig gekrümmten und spiralig gestellten Blättern bis 2 Meter hoch. Es ist angebracht, die bläulich überhauchten Triebe an einem Klettergerüst ranken zu lassen. Die gelben Blüten erscheinen erst bei älteren Pflanzen und stehen in einer Doldentraube.

Allgemein bekannt ist *Senecio articulatus*. Die bereits im Jahre 1775 aus dem Uitenhage-Distrikt in Südafrika nach Europa eingeführte Pflanze ist bei vollkommen trockenem Winterstandort unempfindlich gegen Minustemperaturen. Man kennt sie auch als „Kerzenpflanze“. Das Aussehen der einzelnen Stammglieder ist sehr von den Kulturbedingungen abhängig. Erdfeucht und halbschattig gehalten wird die Art bis 60 cm hoch und blüht dann meist ab Dezember mit gelblichen Blütenköpfchen. Etwas trockener und vollsonnig kultiviert sind die Triebe wurstförmig abgeschnitten und lebhaft rötlich gezeichnet. Der ansonsten üppige Blattschopf aus fiederspaltigen oder gesägt eingeschnittenen Blättern fehlt hier fast ganz. Die Form *globosa* dieser Art hat nur bis 2 cm lange, fast kugelige Glieder.

*Senecio stapeliaeformis* zählt zu den schönsten Arten. Sie macht ihrem Namen alle Ehre und zeigt ohne Blüten eine auffallende Konvergenz zu den ebenfalls sukkulenten Stapelien. Mit abgewinkeltstem Stamm und Schuppenblättern, die aus flachen Höckern wachsen, bringt die Art aus einem unterirdisch-kriechenden und sich verzweigenden Sproß bis 50 cm hohe Triebe. Zur Blütezeit, meist im Februar, verlängert sich der Triebescheitel schaftartig und bildet dann an seiner Spitze eine leuchtend ziegelrote Blüte, bestehend aus zahlreichen kleinen Röhrenblütchen. *Senecio stapeliaeformis* kommt aus dem östlichen Süd-Afrika. Wesentlich kompakter und damit noch schöner ist die in den letzten Jahren öfters angebotene, kleinwüchsiger Varietät *minor* aus Kenia. Diese sehr empfindenswerte Pflanze ist teilweise auch als *Notonia gregori* verbreitet.

Bis in Meterhöhe wächst *Senecio longiflorus*, deren Heimat von Südafrika bis Äthiopien reicht. Sie wächst sparrig-verzweigt und blüht weißlich mit gelben Antheren. Reizvoller ist die Varietät *madagascariensis* aus dem Osten Madagaskars. Sie ist kleiner als die Varietät *longiflorus* und treibt eigenwillig geformte,



blaßgelbe Blüten. Schön ist auch die Varietät *violaceus* aus Äthiopien, mit der für Senecionen seltenen, blaßvioioletten Blütenfarbe.

Eine richtig bizarre Wuchsform hat *Senecio corymbiferus*, die aus der Kap-Provinz zu uns gekommen ist. Aus einem bis meterhohen, dickfleischigen und verästelten Stamm wachsen bis 10 cm lange, stielrunde Blätter. Die Blüten sind goldgelb und stehen auf 10 cm langen Rispen.

Laien bezeichnen sie oft als „Palme“, die *Senecio kleinia* von den Kanarischen Inseln. Als Jungpflanze wächst sie aufstrebend eintrieblich, gekrönt mit einem Schopf von bis 15 cm langen Blättern. *Senecio kleinia* war früher unter dem Namen *Kleinia neriifolia* weit verbreitet. In ihrer Heimat ist sie mit den quirligen und gabelig-verästelten Trieben eine imposante Erscheinung, die im Alter eine Wuchshöhe von über 3 Metern erreicht. Die Blüten sind gelblichweiß.

Zur Bepflanzung von Kästen und Ampeln sei noch auf *Senecio jacobsenii* aus Kenia hingewiesen. Mit ihren fleischigen, verkehrt lanzettlichen Blättern wächst sie kriechend und ist, sofern ihr die Möglichkeit geboten wird, bis zu einem Meter überhängend. Aus fingerdicken Trieben kommen bis 8 cm lange und 3 cm breite Blätter. Sie wirkt damit ausgesprochen dekorativ. Die orangefarbenen Blüten erscheinen im Spätsommer und Herbst.

### ... und die Pflege

*Senecio*-Arten wachsen vorzugsweise in sandig-humosen und dabei nahrhaften Erden. Ideal ist eine Mischung aus Gartenerde, Torfkultursubstrat (TKS 2), Sand, etwas Lehm und Lockerungssubstanzen (Lavalit, Bimskies, Styromull usw.). Sich in geringem Zuwachs und verblassen der Triebe zeigende Erscheinungsbilder sind überwiegend auf unzureichende Nährstoffversorgung bzw. verbrauchte Erde zurückzuführen. Als Dünger hat sich Peru Guano flüssig ausgezeichnet bewährt. Er garantiert die geruchfreie Anwendung hochaktiver organischer Substanzen. Viele Liebhaber der Senecionen verwenden auch herkömmliche Blumendünger, die sie während der Wachstums- und Blütezeit wöchentlich einmal in das Gießwasser geben. Allerdings ist dann mit einem üppigeren Wachstum zu rechnen, da diese Dünger einen verhältnismäßig hohen Stickstoffanteil haben. Zum Gießen ist folgendes zu bemerken: Nach gleichmäßiger Feuchtigkeit von März bis Oktober darf anschließend bei hellem, möglichst sonnigem Standort nur noch ganz wenig gegossen werden. Viele Arten bilden nämlich aus dieser herbstlichen Ruhezeit die Knospen, die dann erblühen und bei Wintertemperaturen zwischen 8 und 20 °C über Wochen hinweg viel Freude bereiten. Selbstverständlich ist, daß das Substrat blühender Pflanzen nie ganz austrocknen darf.

Zur Sommerszeit stehen die meisten Senecionen mit Vorliebe im Garten, auf dem Balkon oder der Terrasse. Dort, wo eine Bereifung oder Behaarung die Pflanzen zielt, ist ein regengeschützter Platz vorzuziehen. Volle Sonne schadet dem Großteil der Arten nicht. Sie bleiben dadurch gedrungen und zeigen ihre schönste Trieb- und Blütenfärbung. Einige wenige, sogenannte grüne Arten, möchten Schutz vor Prallsonne. Umgepflanzt wird zwischen März bis Juni oder nach der Blüte. Schädlinge werden an Senecionen selten beobachtet. gelegentlich auftretende Blatt- oder Wurzelläuse stellen keine Problematik dar. Typische *Senecio*-Krankheiten sind unbekannt.

### Wie vermehrt man sie?

In den meisten Fällen werden *Senecio*-Arten durch Stecklinge, d.h. durch Triebteile vermehrt, welche zuvor mit einem scharfen Messer abgetrennt wurden. Dies sollte vorzugsweise im Frühjahr, also zu Beginn der Vegetationsperiode erfolgen. Einzelne Arten, z.B. *Senecio stapeliaeformis*, bilden unterirdische Ausläufer, die, sobald sie aus der Erde kommen, leicht abgetrennt werden können. Wie bei allen anderen Sukkulenten auch, sollte man Schnittwunden mit Holzkohlestaub bepudern und danach einige Tage abtrocknen lassen, bevor man sie in einem Torf-Sand-Gemisch bewurzelt. Kriechende, wie auch kletternde Senecionen bilden an ihren Trieben ausreichend Luftwurzeln, die bei Erdberührung bald anwurzeln und somit die Wasser- und Nährstoffversorgung der Pflanze entscheidend unterstützen. Derartig bereits angewurzelte Triebe werden besonders schnell zu kräftigen Jungpflanzen.

Die Anzucht aus Samen hat bei Senecionen eine nur sehr geringe Bedeutung. Auch in Spezialkatalogen findet sich nur selten ein breites Angebot. Meist beschränkt sich das Sortiment auf einige wenige gängige Marktpflanzen, z.B. *Senecio kleinia*. Dabei lassen sich Senecionen verhältnismäßig leicht aus Samen ziehen. Die beste Aussaatzeit ist das Frühjahr. Bei einer Erdtemperatur zwischen 18 und 25 °C keimen fast alle innerhalb weniger Wochen aus feingesiebtem Sukkulentensubstrat. Ein heller Standort und gespannte Luft ist der zügigen Keimung äußerst dienlich. *Senecio*-Arten setzen auch ohne unser Zutun öfters Samen an. Nicht selten ist die Befruchtung durch Insekten für keimfähige Samen verantwortlich. Mit sogenannten Fallschirmchen werden sie nach der Reife aus dem Samenstand abgestoßen und landen dann, im besonderen unter Glas, an den manchmal unmöglichsten Plätzen, keimen dort und bringen somit unerwarteten Senecionen-Nachwuchs.

Ewald Kleiner  
Markelfingen  
Feldstraße 1  
D-7760 Radolfzell



## Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle: Nordstraße 18, 2882 Ovelgönne 2, Telefon 0 44 80 / 14 08

- 1. Vorsitzender:** Siegfried Janssen  
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02
- 2. Vorsitzender:** Dr. med. Werner Röhre  
Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 5 83 93
- Schriftführer:** Hans-Werner Lorenz  
Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62
- 1. Schatzmeister:** Jörn Kreimann  
Hermann-Weyl-Str. 12, 2200 Elmshorn, Tel. 0 41 21 / 9 15 51
- 2. Schatzmeister:** Rudolf Wanjura  
Erikastr. 4, 3320 Salzgitter, Tel. 0 53 41 / 3 51 20
- Beisitzer:** Erich Haugg  
Lunghamerstr. 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80
- Beisitzer:** Heinz Lutz  
Im Grund 1, 8721 Uchtelhausen, Tel. 0 97 20 / 5 44

### EINRICHTUNGEN:

- Geschäftsstelle:** Karl-Richard Jähne  
Nordstr. 18, 2882 Ovelgönne 2, Tel. 0 44 80 / 14 08
- Archiv:** Siegfried Janssen  
Postfach 0036, Weserstr. 9, 2893 Burhave, Tel. 0 47 33 / 12 02
- Arbeitsgruppe Astrophytum:** Peter Schätzle  
Eisenhofstr. 6, 4937 Lage / Lippe, Tel. 0 52 32 / 44 85 ab 19.00 Uhr
- Arbeitsgruppe Echinocereus:** Lothar Germer  
Schützenhofstr. 58 a, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / 1 39 89
- Arbeitsgruppe Gymnocalcium:** Martin Brockmann  
Hohenzollernstr. 26, 4830 Gütersloh, Tel. 0 52 41 / 2 77 52
- Arbeitsgruppe Parodien:** Inter Parodia Kette  
Friedel Käisinger, Parkstr. 1, 3501 Niestetal
- Arbeitsgruppe Rebutia:** Siegfried Schmidt  
Ahlmannstr. 3, 2300 Kiel 1
- Arbeitsgruppe Literatur:** Hans-Werner Lorenz  
Helmholtzstr. 10, 8520 Erlangen, Tel. 0 91 31 / 6 49 62
- Arbeitskreis Naturschutz:** Ute Seitz,  
Engelhof 1, 7891 Hohentengen, Tel. 0 77 42 / 74 97
- Arbeitsgruppe Philatelie:** Horst Berk  
Marientalstr. 70 / 72, 4400 Münster, Tel. 02 51 / 2 84 80
- Bibliothek:** Bibliothek der DKG, Josef Merz  
Goethestr. 3, 8702 Thüningersheim  
Postgirokonto: Nr. 309 350 - 601 Postgiroamt Frankfurt
- Diathek:** Erich Haugg  
Lunghamerstr. 1, 8260 Altmühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80  
Postgirokonto: Nr. 155 51 - 851 Postgiroamt Nürnberg
- Landesredaktion:** Ursula Bergau  
Eibenweg 5, 7230 Schramberg, Tel. 0 74 22 / 86 73
- Pflanzennachweis:** Manfred Wald  
Ludwig-Jahn-Weg 10, 7540 Neuenbürg, Tel. 0 70 82 / 17 94
- Redaktion der Kakteenkartei:** Dr. med. Werner Röhre  
Witzelstr. 10, 6400 Fulda, Tel. 06 61 / 5 83 93
- Ringbriefgemeinschaften:** Hartmut Weise  
Wiesenstr. 5, 3429 Oberfeld, Tel. 0 55 27 / 13 50
- Samenverteilung:** Gerhard Deibel  
Rosenstr. 9, 7122 Besigheim-Ottmarsheim
- Zentrale Auskunftsstelle:** Horst Siegmund  
Marnkeweg 40, 2858 Schifldorf, Tel. 04 71 / 8 37 01

Konto: Sparkasse Elmshorn (BLZ 221 500 00) Nr. 86 800  
Postgirokonto: Postgiroamt Nürnberg Nr. 345 50 - 850 DKG  
Stiftungsfond der DKG  
Postgirokonto: Postgiroamt Nürnberg Nr. 27 51 - 851  
Jahresbeitrag: 46,— DM, für Mitglieder mit Wohnsitz im Ausland  
50,— DM.  
Aufnahmegebühr: 10,— DM.

### Jahreshauptversammlung 1991

Die OG Rheinau lädt ein zu den "Geisenheimer Kakteentagen" vom **31. Mai bis 2. Juni 1991** in 6222 Geisenheim. Die Veranstaltungen finden in den Räumen der Fachhochschule / Forschungsanstalt in Geisenheim statt. Das Grundthema ist der Artenschutz bei sukkulenten Pflanzen.

### Programm

31. 5. 91 Symposium der Fachhochschule Wiesbaden  
"Artenschutz bei Kakteen eine Illusion?"
1. 6. 91 Jahreshauptversammlung der DKG –  
Vorträge, Sitzungen der Arbeitsgruppen,  
Abend mit südamerikanischer Folkloregruppe.
2. 6. 91 Vorträge  
Möglichkeit zur Teilnahme an einer Schifffahrt auf  
dem Rhein.

Vom 1. – 2. 6. 91 ist eine Kakteenausstellung geöffnet, die auch interessante Angebote von Produkten aus Kakteen und anderen Sukkulenten enthält.

Für Übernachtungsmöglichkeiten wenden Sie sich bitte frühzeitig an das Verkehrsamt Geisenheim, Postfach 1155, 6222 Geisenheim. Die Ortsgruppen der DKG mögen bitte den Termin in ihre Planung mit aufnehmen und die Ortsgruppenmitglieder informieren.

Der Vorstand der OG Rheinau

### Liebe DKG-Mitglieder,

während der diesjährigen JHV wurden die Vorschläge für ein Plakat bzw. einen Aufkleber zum 100jährigen Bestehen der DKG den anwesenden Mitgliedern zur Abstimmung vorgelegt. Dabei ergab sich folgendes Ergebnis:

1. Preis Renate Steger, 8429 Ihrlersstein
2. Preis Johannes Wolf, 6700 Ludwigshafen
3. – 6. Preis Matthias Bornemann, 2000 Hamburg  
Wolfgang Degenhardt, 1000 Berlin  
Sylvia Mänz, 2082 Tornesch  
Stephanie Weber, 4358 Haltern

Der Vorstand bedankt sich im Namen aller Kakteenfreunde für die Mitarbeit und wird sich bemühen, die Vorschläge in die endgültige Gestaltung einfließen zu lassen.

Siegfried Janssen, Vorsitzender

**Redaktionsschluß für Gesellschaftsnachrichten**

**Heft 2 / 91 am 14. Dezember 1990**

## Liebe Kakteenfreunde,

aus gegebenem Anlaß möchte ich nochmals auf die Regelung der Mitgliedschaft in der DKG bei Kakteenfreunden aus Ostdeutschland hinweisen (s. Gesellschaftsnachrichten in KuaS 8/90). Grundsätzlich kann jeder Kakteenfreund aus dem Gebiet der ehemaligen DDR Mitglied bei der DKG werden. Für das Jahr 1990 erhält er die KuaS kostenlos, sofern die Beitrittsklärung bis zum 31. 12. 1990 (Poststempel) aufgegeben wurde. Ab dem 1. 1. 1991 ist das Neumitglied dann zur Beitragszahlung verpflichtet wie alle anderen Mitglieder auch.

Sofern in einer Stadt oder Region mehrere DKG-Mitglieder sich zu einer Ortsgruppe zusammenschließen wollen, geschieht dieses wie nachstehend dargelegt:

- Gründungsversammlung mit Wahl eines 1. Vorsitzenden, der DKG-Mitglied sein muß;
- Fertigung eines Gründungsprotokolls mit Angaben über die anwesenden Mitglieder, Ergebnis der Vorstandswahl, Tagungsort und -zeit, Name der OG;
- Versand einer Ausfertigung des Gründungsprotokolls an den Vorsitzenden der DKG, der die OG in den Gesamtverband aufnimmt und die Übersendung eines Gründungszuschusses in Höhe von 100,- DM sowie die Zusendung der KuaS, der Jahresgaben und wichtigen Informationsmaterials veranlaßt.

Es ist aus formaljuristischen Gründen grundsätzlich nicht möglich, daß ganze Fachgruppen von der DKG "übernommen" werden. In vielen Fachgruppen besteht aber der Wunsch, Ortsgruppe der DKG zu werden. In diesem Falle ist nach obigem Verfahren vorzugehen, weil nur so sichergestellt ist, daß die neue OG satzungsgemäß eine freiwillige Vereinigung von DKG-Mitgliedern mit einem gewählten Vereinsvorstand ist. Traditionelle Namen und Gründungsdaten sollen jedoch erhalten bleiben.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an den DKG-Vorstand.

Siegfried Janssen, Vorsitzender der DKG

## OG Rhein – Main – Taunus

Liebe Kakteenfreunde, nachdem unsere diesjährige 7. Kakteenschau in Wiesbaden wieder ein großer Erfolg war, möchten wir auch im nächsten Jahr wieder dafür Sorge tragen, daß Sie bei unserer Veranstaltung auf Ihre Kosten kommen.

Für alle, die etwas längerfristig planen, geben wir heute das Datum der

### 8. Kakteenschau in Wiesbaden

bekannt: **27. und 28. April 1991.**

Nähere Angaben über die Veranstaltung (Programm) entnehmen Sie bitte einer der nächsten Ausgaben.

Bleibt uns nur noch, allen Freunden unserer Ortsgruppe in nah und fern ein gesegnetes Weihnachtsfest 1990 und ein gutes neues Jahr 1991 zu wünschen.

Ihre Ortsgruppe Rhein – Main – Taunus

## Achtung Kakteenfreunde!

Bevor Sie jetzt mit der Kakteen-Aussaat beginnen und Ihr entsprechendes Zubehör evtl. woanders bestellen, sollten Sie sich erst einmal meine kostenlosen Sonderlisten

### "Alles für die Kakteen-Aussaat"

schnellstens zusenden lassen.

Es erwartet Sie ein Super-Angebot in Preis, Auswahl und Qualität.

### Sieghart Schaurig Kakteen-Zubehör-Versand

Am alten Feldchen 5 · D-6424 Grebenhain 2

(Hochwaldhausen) · Telefon 0 66 43 / 12 29 nach 19 Uhr

## Neue Samenliste 1990 / 91 Pedio's und Sclero's

Echinocereen, Coryp., Neobesseyia, Yucca's und andere harte Arten aus dem Süd-, Nord- und Mittelwesten der USA und Canada. Kostenlos anfordern.

**Sofort lieferbar! Fritz Hochstätter**

## An den Standorten von Pedio- und Sclerokakteen

Umfang 168 Seiten, 75 Farbbilder, 44 Schwarz-Weiß-Bilder, 1 Übersichtskarte der Reiserouten, 28 Karten der Standorte, 11 Klimakarten der U. S. Bundesstaaten, 32 Klima-Diagramme, 49 raster-elektronenmikroskopische Samenaufnahmen.

**Preis: DM 59,—** zuzüglich Versandkosten.

**Jetzt auch in englischer Sprache in erweitertem Umfang mit 124 Farbbildern, 69 raster-elektronenmikroskopischen Aufnahmen und Neuentdeckungen.**

**Preis: DM 69,—** zuzüglich Versandkosten.

Zu beziehen bei: **FRITZ HOCHSTÄTTER**

Postfach 51 02 01 · D - 6800 Mannheim 51

Telefon (06 21) 79 46 75

## MATTHIAS NIES TILLANDSIEN

In der Trift 15

**D-5241 Derschen**

(Westerwald)

Tel. 0 27 43 / 63 72

nach 19.00 Uhr



Wir haben ständig ca. 160 Arten und Formen in Kultur. Meine Liste '90 erhalten Sie gegen DM 1,— in Briefmarken! – Für Wiederverkäufer Sonderliste! – Besuche sind nach Absprache möglich.

**Kakteen f. verwöhnte Sammler**, Pflanzenliste US \$ 2.00 (m. 1. Auftrag zur.) sprechen nicht deutsch. **Cactus by Dodie**, 934 E. Mettler Rd. Lodi, Cal. 95240 USA

**Wander-Reise in Südwest-USA** zur Zeit der Kakteenblüte (bereits zum 5. Mal) — Prospekt: **Der Zahme Wilde Westen**, Postfach 1251, D-7815 Kirchzarten, Tel. 0 76 61 / 63 62

## British Cactus & Succulent Society

(Nachfolgerin der NCSS und CSSGB)

Unser reich illustriertes BC & S-Journal bietet fachliche u. populär-wissenschaftl. Beiträge, informiert über Neufunde u. berichtet aus alltäglicher Pflegepraxis. Jährlich vier Ausgaben (mit spez. Samenangebot in der Dez.-Ausgabe) u. Mitgliedschaft kosten £ 6.—. Ausk. geg. Rückporto. Helmut Broogh, Am Beisenkamp 78, D-4630 Bochum 6



## Schweizerische Kakteen-Gesellschaft, gegr. 1930

Sitz: Spalierweg 5, 5300 Turgi, Telefon 0 56 / 23 30 54

---

### Ortsgruppen-Vorstände und Programme

---

#### AARAU

**Präsident** : Frau Elisabeth Romer, Hardstr. 232, 5043 Holziken, Tel. 0 64 / 81 30 85  
Samstag, 8. Dez., 20.00 Uhr, Rest. Gais, Aarau.  
Chlaushock, das Programm wird zugestellt.

#### BADEN

**Präsident** : Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54  
Samstag, 1. Dez., 20.00 Uhr, Rest. Pinte, Baden-Dättwil.  
Familienabend.

#### BASEL

**Präsident** : Jürg Klötzli, Schützenhausweg 7, 4460 Gelterkinden, Tel. 0 61 / 99 52 11  
Keine Meldung.

#### BERN

**Präsident** : Roger Schmid, Bürgerstr. 23, 3065 Bolligen, Tel. 0 31 / 58 14 25  
Freitag, 7. Dez., 19.30 Uhr, Rest. Jardin, Bern.  
Jahreshauptversammlung mit anschließendem Essen.  
Montag, 14. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Jardin, Bern.  
(Wird noch bekannt gegeben)

#### BIEL-SEELAND

**Präsident** : Anton Hofer, Jensstr. 11, 3252 Worben, Tel. 0 32 / 84 85 27  
Dienstag, 11. Dez., 19.30 Uhr, Hotel Falken, Aarberg.  
Generalversammlung.

#### CHUR

**Präsident** : Gertrud Senti, Rheinstr. 160, 7000 Chur, Tel. 0 81 / 24 61 37  
Donnerstag, 13. Dez., Rest. Schweizerhof, Chur.  
Klausabend.

#### FREIAMT

**Präsident** : Friedrich E. Kuhnt, Weierstr. 382, 5242 Lupfig, Tel. 0 56 / 94 86 21  
Freitag, 30. Nov., 20.15 Uhr, Hotel Freiämter Hof in Wohlen.  
Jahresausklang mit gemütlichem Beisammensein.

#### GENÈVE

**Präsident** : Daniel Cabrini, 25, ch. de la Calle, 1213 Onex, Tel. 0 21 / 92 37 04  
Jeudi, 13 décembre, à 19.00 h, traditionnel repas l'Escalade au Club des Aînés, rue Hoffmann 8, à Genève.

#### GONZEN

**Präsident** : Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22  
Donnerstag, 20. Dez., 20.00 Uhr, Parkhotel Wangs.  
Jahresausklang mit Lottomatch.

#### LUZERN

**Präsident** : Rita Elsener, Dorfplatz 8, 6362 Stansstad, Tel. 0 41 / 61 16 63  
Freitag, 7. Dez., 20.00 Uhr, Rest. Sonne, Ebikon.  
Chlausabend.

#### OBERTHURGAU

**Präsident** : Hans Felder, Obidörfli 14, 9220 Bischofszell, Tel. 0 71 / 81 15 58  
Mittwoch, 5. Dez., 20.00 Uhr, Rest. Freihof, Sulgen.  
Klausabend.

#### OLTEN

**Präsident** : Werner Troller, Klarastr. 31, 4600 Olten, Tel. 0 62 / 26 54 44  
Dienstag, 11. Dez., 20.00 Uhr, Rest. Coop-Center, Olten.  
Jahresabschlusshock mit Familienlotto.

#### SCHAFFHAUSEN

**Präsident** : Peter Herrmann, Sydehof, 8213 Neunkirch, Tel. 0 53 / 61 15 70  
Mittwoch, 12. Dez., 20.00 Uhr, Rest. Schweizerbund, Neunkirch.  
Klaushock und Jahresausklang.

#### SOLOTHURN

**Präsident** : Fritz Rölli, Stöcklimattstr. 271, 4707 Deitingen, Tel. 0 65 / 44 29 69  
Samstag, 1. Dez., 20.00 Uhr, Rest. Tiger, Stalden.  
Jahresschlussfeier, Nachtessen, Dia- und Fotowettbewerb.  
Dienstag, 22. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Tiger, Stalden.  
Generalversammlung 1990.

#### ST. GALLEN

**Präsident** : Alex Egli, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30  
Samstag, 15. Dez., 19.00 Uhr, Rest. Saturn, St. Gallen.  
Generalversammlung.

#### THUN

**Präsident** : Jakob Habegger, Grüнауweg 8, 3600 Thun, Tel. 0 33 / 22 73 76  
Samstag, 15. Dez., 20.00 Uhr, Bahnhofbuffet Thun.  
Jahreshauptversammlung.

#### WINTERTHUR

**Präsident** : Kurt Gabriel, Im Glaser 1, 8352 Rümikon, Tel. 0 52 / 36 14 00  
Samstag, 8. Dez., 20.00 Uhr, Rest. St. Gotthard, Winterthur.  
Generalversammlung.

#### ZÜRICH

**Präsident** : Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorfer Str. 12, 8305 Dietlikon, Tel. 01 / 8 33 50 68  
Donnerstag, 13. Dez., 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich.  
Chlaushock gemäß separater Einladung.  
Donnerstag, 10. Jan., 20.00 Uhr, Rest. Schützenhaus, Albisgüetli, Zürich.  
"Reise durch Chile", Dia-Vortrag von Hansjörg Jucker.

**Hock Uetikon** : Jeweils am ersten Dienstag im Monat, Rest. Freischütz, Uetikon, 20.00 Uhr.

**ZÜRCHER UNTERLAND**

**Präsident** : Johann Oswald, Hohrainlistr. 3, 8302 Kloten, Tel. 01 / 8 13 15 39

Freitag, 14. Dez., Rest. Frohsinn, Opfikon.  
Klausabend.

**ZURZACH**

**Präsident** : Ernst Dätwiler, Tüftelstr. 230, 5322 Koblenz, Tel. 0 56 / 46 15 86

Mittwoch, 12. Dez., Rest. Kreuz, Full.  
Chlaushock.

---

**Hauptvorstand und Mitteilungen aus den einzelnen Ressorts. Wichtig für alle, vor allem OG-Vorstandsmitglieder und die Einzelmitglieder.**

---

**Präsident:**

Alfred Götz, Spalierweg 5, 5300 Turgi, Tel. 0 56 / 23 30 54

**Vizepräsident:**

Marco Borio, Kindergartenstr., 7323 Wangs, Tel. 0 85 / 2 47 22

**VORANZEIGE:**

**Präsidentenkonferenz** 2. / 3. März 1991

**Jahreshauptversammlung** 13. / 14. April 1991

**Bodenseetagung** 28. / 29. Sept. 1991

**Sekretariat:**

Martin Schumacher, Bründli 249, 4354 Full, Tel. 0 56 / 46 13 53

**Kassier:**

Alex Egli, Unterdorf 470, 9525 Lenggenwil, Tel. 0 73 / 47 14 30

**Protokollführer:**

Hansruedi Fehlmann, Alte Dübendorferstr. 12, 8305 Dietlikon, Tel. 01 / 8 33 50 68

**Landesredaktion:**

Giovanni Laub, Balsbergweg 12, 8302 Kloten, Tel. 01 / 8 14 28 48

**Werbung:**

Marc Bigler, Greyerzstr. 36, 3013 Bern, Tel. 0 31 / 42 55 85

**Bibliothek:**

Gottfried Zimmerhäckel, Grüneggstr. 11, 6005 Luzern, Tel. 0 41 / 41 95 21

**Diathek:**

Hans Brechbühler, Parkstr. 27, 5400 Baden, Tel. 0 56 / 22 71 09

**Pflanzenkommission:**

Werner Hurni, Bärenriedweg 5, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 0 31 / 86 02 28

**Kakteen-Kalender `91**

Format 24 x 33 cm, 13 brillante Farbbilder, auch Standortaufnahmen.

Auch zum Verschenken, dazu Versandtaschen lieferbar.

Mit neuer, hochwertiger Spiralbindung!

**DM 11.40 + Versandkosten.**

Ab 10 Stück Mengenrabatt.

**Druckerei Steinhart GmbH**, Postfach 1105  
D-7820 Titisee-Neustadt - Tel. 0 76 51 / 50 10

**PAREYS BUNTE GARTENTIPS**

Holger Dopp

**So pflegt man Kakteen im Zimmer, Gewächshaus und Garten**



**So pflegt man Kakteen im Zimmer, Gewächshaus und Garten**

1990. 96 Seiten mit 36 Abbildungen. 20 x 15 cm. Kartoniert DM 12,80. ISBN 3-489-63324-5

In diesem praktischen Ratgeber beschreibt der Autor die entwicklungsgeschichtlichen Fragen, Pflege- und Vermehrungsmaßnahmen, Schädlinge und deren Bekämpfung, Schutz vor Krankheiten sowie die jeweilige Herkunft der Kakteen und Sukkulenten.

**PAUL PAREY**

Auslieferung durch:  
Verlag Paul Parey  
Spitalerstraße 12  
2000 Hamburg 1

Zu beziehen durch  
den Buchhandel!  
Berlin/Hamburg

**Kakteen Blum**

**D-7555 Bietigheim**

**Beethovenstraße 3**

**Telefon 0 72 45 / 31 57**

**Kakteen / Samen und Töpfe**

**Auszug aus der Pflanzenliste:**

Echinoc. polyacanthus v. pacificus	8,- / 15,- DM
Echinoc. ferreirianus v. lindsayi	8,- / 15,- DM
Echinoc. pulchellus v. sharpii	7,- DM
Mammillaria humboldtii	4,- / 10,- DM
M. hubertmulleri	5,- DM
M. carmenae (Blüte rosa)	5,- DM
Akersia roseiflora	6,- DM

Wir können Ihnen auch günstige Töpfe anbieten; Preisliste gegen Freiumschlag.

**Werner Reppenhagen**

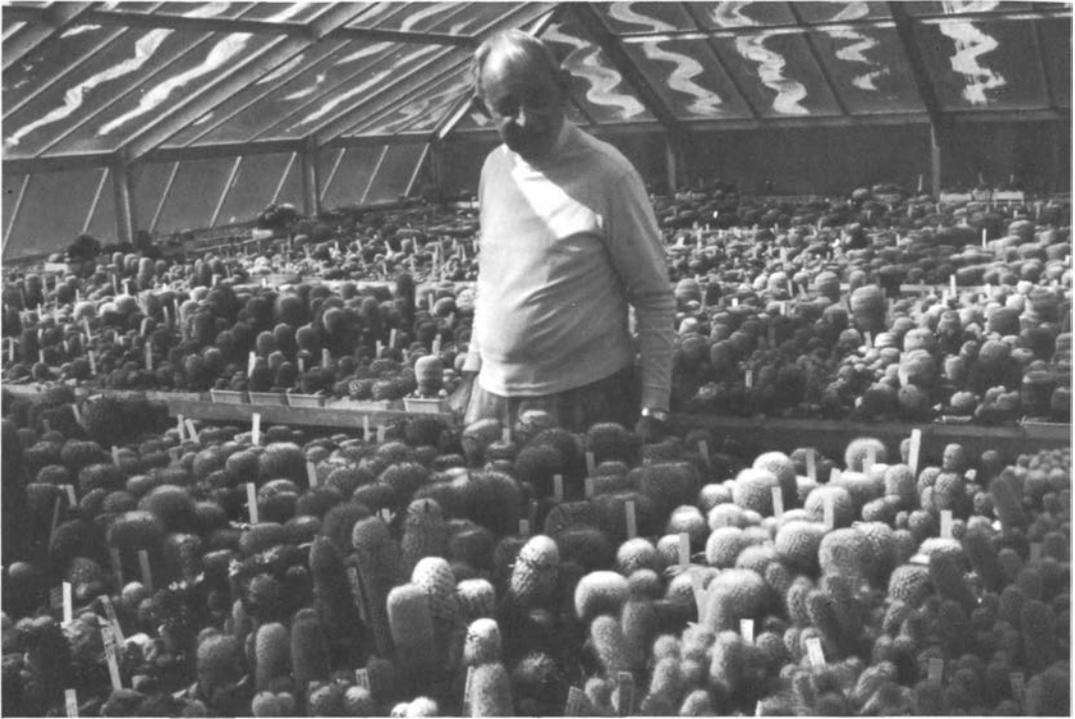
**Die Gattung**

# **MAMMILLARIA**

**Monographie**



**Band 1**



## Die Gattung *Mammillaria*

Werner REPPENHAGEN, bekannt als Fachmann dieser umfangreichen, nicht ganz unumstrittenen – aber schönen, interessanten und beliebten Kakteengattung, ist wohl einer der kompetentesten Autoren zum Thema *Mammillaria*. Als Kenner fast aller Originalstandorte, der überhaupt wichtigsten Voraussetzung, und als Besitzer einer der vollständigsten Mammillariensammlungen, hat er bereits 1987 eine Gattungsrevision veröffentlicht, unter dem Titel „Die Gattung *Mammillaria* – nach dem heutigen Stand meines Wissens“ (2. Auflage 1988), und damit die Grundlage zu dieser zusammenfassenden Gattungsmonographie geschaffen.

Über 300 Arten und Varietäten werden in diesem zweibändigen Werk beschrieben und jeweils mit einem Farbfoto illustriert. Neben einer detaillierten Pflanzenbeschreibung werden Einzelheiten über den heimatischen Standort nebst der gesamten Begleitflora ebenso ausführlich dargestellt. Ergänzende Hinweise über Boden- und Klimaverhältnisse bei vielen Artbeschreibungen, z. B. pH-Wert, Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit, sowie spezifische Angaben zum jeweiligen Biotop, sind wertvolle Erkenntnisse, die der Mammillarienfreund für die erfolgreiche Kultur seiner Pflanzen vermittelt bekommt. Ausführliche Hinweise zur Basis-Literatur, Angaben zu Herbarbelegen und dem Typstandort (soweit bekannt), der REPPENHAGEN-Feldnummern und eine jeweils chronologische Aufstellung der Synonyme sind weitere nützliche Details der einzelnen Artbeschreibung.

Selbstverständlich kommt die systematische Gliederung der Gattung, die er in seinem oben erwähnten Werk (1987) festlegte, nicht zu kurz. Auch die Geschichte der Mammillarien findet ihre Erwähnung, ebenso wie eine Liste der Autoren, die sich bisher mit dieser Gattung befaßt haben. Spezifische Begriffe werden erklärt und die Aufstellung derjenigen botanischen Institute, in denen Herbarbelege von Mammillarien aufbewahrt werden, vervollständigen die aktuellen Ausführungen.

Im Hinblick darauf, daß die Mammillarienfreunde im deutschsprachigen Raum bisher grundsätzlich auf ein spezielles literarisches Nachschlagewerk verzichten mußten, bedarf es wohl kaum einer besonderen Erwähnung, daß das Werk mit Ungeduld erwartet wird.

**Werner Reppenhagen**

## Die Gattung Mammillaria

Die erste vollständige Gesamtübersicht. Format 17 x 24 cm,  
ca. 650 Seiten und ca. 320 Farbbilder in 2 Bänden.

**Erscheint:**

**Band 1** mit ca. 325 Seiten und ca. 160 großen  
halbseitigen Farbbildern

**1. Quartal 1991**

**Band 2** mit demselben Umfang

**Bis Ende 1991**

Bitte beachten: Ermäßigter Vorzugspreis bei Bestellung bis 30. 4. 1991.  
Siehe Bestellkarte.

*Die Geschenk-Idee für Weihnachten.*

Schenken Sie einen Gutschein für das erste vollständige Werk über Mammillarien.

**Bestellkarte** Bitte deutlich schreiben. Bestellungen sind ab sofort möglich.

Ich bestelle \_\_\_\_\_ Ex. Reppenhagen "Die Gattung Mammillaria"

### Ermäßigter Vorzugspreis bis 30. 4. 1991

Bei Bestellung ab 1. 5. 1991

_____ Band 1 + 2	DM 238,-	_____ Band 1 + 2	DM 268,-
_____ Band 1	DM 119,-	_____ Band 1	DM 134,-
_____ Band 2	DM 119,-	_____ Band 2	DM 134,-

Preise einschl. Porto, Verpackung und MWST.

Ich bitte um Zusendung eines **Geschenk-Gutscheins**.

- für beide Bände im Wert von DM 230,-
- für Band 1 im Wert von DM 115,-
- Zahlung mit beigefügtem Scheck
- Zahlung erfolgte per Überweisung auf eines der untenstehenden Konten.  
(Zutreffendes bitte ankreuzen).

**Nach Zahlungseingang wird Ihnen der Gutschein zugesandt.**

**Flora-Buchhandel**

Volksbank Hochschwarzwald, 7820 Titisee-Neustadt (BLZ 680 910 00) 1 021 702  
Postscheckkonto Karlsruhe: M. Steinhart, (BLZ 660 100 75) Nr. 158 06 - 750

## 16. Mammillaria hernandezii GLASS & FOSTER

Cact. Succ. J. US 55 (1) : 22, 36. 1983

GLASS & FOSTERS Erstbeschreibung:

Caulis parvus circiter ad 25 mm diam., globosus, depressus; tuberculis spiritaliter in seriebus in 8 et 13 dispositi, 5,5 mm longa, plus minusve teretia, laete viridia; succus aquatus; axillae breves albilanatae; areolae ovoides, ca. 2,5 mm longae, 1,7 mm latae, albilanatae; spinae 17-25, omnes radiales, ex areola uniforme radiantes, sensim ad apicem versus recurvatae in fasciculata rotunde aggregatae, non intertextatae, albissimae. Flores ca. 20 mm longi et lati, rubri; antherae sulphureae; stylus albicans, 12,5 mm longus, lobis stigmatum viridescens, non divergentibus. Fructus ad axillis in caule sepulti remanent.

**Typstandort:** Mexiko, Oaxaca, Telixtlahuaca.

**Typus:** OTERO 16.9.1978; Herbarium Po.

OTERO gibt als Typstandort niedrige grasige Hügel mit Schwarzerde nahe Telixtlahuaca, nordwestlich Oaxaca an, in leicht alkalischem Substrat mit pH 7,5. Über die Höhenlage wird nichts gesagt. - Viele Feldforscher haben seither diese Gegend abgesucht, ohne die Pflanze zu finden. Sie scheint dort nicht vorzukommen. Auch ich habe sie dort nicht gefunden.

**Wurzeln** rübenartig. **Körper** gedrückt-kugelig, einzeln, blühbare 12-30 mm hoch, 15-35 mm breit. **Scheitel** gerundet, nicht eingesenkt, mit Dornen unvollkommen geschlossen. **Warzen** ziemlich dicht gestellt, weichfleischig, konisch bis fast zylindrisch 4-5 mm lang, 2-4 mm dick, die Spitze gerundet, nicht milchend, dunkelgrün. **Axillen** mit wenig, kurzer heller Wolle. **Areolen** horizontal auf den Warzenenden, nicht oder kaum eingesenkt, schwach länglich, 1,2 mm lang, 1 mm breit, mit hellgrauer kurzer Wolle. **Dornen** 18-25, 1-2 mm lang, steifborstig, glatt, körperwärts gebogen, alle auf einer Ebene entspringend und als symmetrische Rosette angeordnet, ohne verdickten Fuß, doch unten braun, oben weißlichgrau. **Blüten** August bis Oktober

Absender:

Name:

Postfach:

Straße:

Postleitzahl / Ort:

Land:

Bitte deutlich schreiben!

Bitte  
frankieren

**Flora-Buchhandel**

M. Steinhart  
Postfach 1110

**D-7820 Titisee-Neustadt**



## Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde, gegr. 1930

Sitz: A-2392 Sulz / Wienerwald  
Dornbach 62  
Telefon 0 22 38 / 82 54

---

Präsident: Dr. Dipl.-Ing. Ernst Priessnitz  
A-9300 Sankt Veit / Glan, Gerichtsstraße 3  
Telefon 0 42 12 / 3 92 15

Vizepräsident: Karl Augustin  
A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4

Schriftführerin und Landesredakteur KuaS: Franziska Wolf  
A-2392 Sulz / Wienerwald, Dornbach 62  
Telefon 0 22 38 / 82 54

Kassier: Elfriede Körber  
A-2120 Wolkersdorf, Obersdorfer Straße 25  
Telefon 0 22 45 / 25 02

Beisitzer: Michael Waldherr  
A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30  
Telefon 0 27 49 / 24 14

Redakteur des Mitteilungsblattes der GÖK:  
Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelberger Straße 28 / 3  
Telefon: 04 63 / 3 70 52

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle: Ing. Robert Doležal  
A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14  
Telefon 02 22 / 4 34 89 45

Die Bücherei ist an den Klubabenden der LG Wien von 18.30 bis  
19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen über Postversand erfolgen  
über den Bücherwart.

Samenaktion: Mag. Wolfgang Ebner  
A-9500 Villach, Millesistraße 52  
Telefon 0 42 42 / 21 69 65

---

### Landes- und Ortsgruppen

**LG Wien:** Gesellschaftsabend, mit Ausnahme Juli und August, jeden zweiten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr; Interessentenabend in den Monaten Februar, April, Juni, Oktober und Dezember am dritten Donnerstag um 19.00 Uhr im "Stadlauer Vorstadtbeisl Selitsch", A-1220 Wien, Konstanziagasse 17. Kakteenrunde Wien-West mit Ausnahme Juli und August, am vierten Donnerstag monatlich im Gasthaus Prilisauer, Wien 14, Linzer Straße 423. Vorsitzender: Dr. Otto Amon, A-1190 Wien, Bellevuestraße 26, Telefon 32 32 63. Kassier: Gerhard Schödl, A-1220 Wien, Aribogasse 28 / 15 / 6; Schriftführer: Ing. Robert Doležal, A-1170 Wien, Leopold-Ernst-Gasse 14 / 14, Telefon 4 34 89 45.

**LG Niederösterreich / Burgenland:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag im Monat im Gasthaus Graf, A-2442 Unterwaltersdorf, Hauptplatz 3. Vorsitzender: Karl Augustin, A-2454 Trautmannsdorf, Siedlung 4; Kassier: Franz Zwirger, A-2333 Leopoldsdorf, Siedlergasse Nr. 2; Schriftführer: Dr. Gerhard Haslinger, A-2521 Trumau, Jägersgasse Nr. 2.

**OG Niederösterreich-West:** Gesellschaftsabend am ersten Freitag im Monat im Gasthaus Franz Böck, A-3100 St. Pölten, Teufelhofstraße 26, 19.00 Uhr. Vorsitzender: Michael Waldherr, A-3385 Prinzersdorf, Wachaustraße 30, Telefon 0 27 49 / 24 14; Kassier: Wolfgang Spanner, 3100 St. Pölten, Steinfeldstraße 39 / 19; Schriftführer: Norbert Pucher, A-3910 Zwettl, Wasserleitungsstraße 16.

**LG Oberösterreich:** Vereinsabend jeden zweiten Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Gasthaus Seimayr, Linz-Wegscheid, Steinackerweg 8. Juli, August, Sommerpause. Vorsitzender: Helmut Nagl, A-4801 Traunkirchen, Mitterndorf 58; Kassier: Gottfried Neuwirth, A-4560 Kirchdorf / Krems, Weinzirl 27, Telefon 0 75 82 / 23 87; Schriftführer: Adolf Fallner, A-4400 St. Ulrich / Steyr, Rathmosersiedlung 7.

**LG Salzburg:** Vereinsabend am zweiten Freitag im Monat im Brauhaus Gasthaus Stern, A-5020 Salzburg, Steinbruchstraße 1. Vorsitzender: Erich Obermaier, A-5020 Salzburg, Lieferinger Hauptstraße 22; Kassier: Hermann Kremmayer, A-5020 Salzburg, Imbergstiege 2; Schriftführerin: Frau Mag. Vesna Hohla, A-5411 Oberalm, Parkschoß 31.

**LG Tirol:** Gesellschaftsabend jeden zweiten Freitag im Monat im Gasthof Dollinger, A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 7 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: Josef Prantner, A-6094 Axams, Olympiastraße 41; Kassier: Wilhelm Weber, A-6020 Innsbruck, Freisingerstraße 8; Schriftführer: Walter Wolf, A-6094 Axams, Karl-Schönherr-Straße 2.

**OG Tiroler Unterland:** Gesellschaftsabend jeden ersten Freitag im Monat im Gasthaus Traube, Kufstein, Karl-Kraft-Straße (am Bahnhofplatz), um 20.00 Uhr. Vorsitzender: Franz Strigl, A-6330 Kufstein, Pater-Stefan-Straße 8, Telefon 0 53 72 / 29 87 (Büro), 3 19 45 (privat). Kassier: Johann Neiss, A-6330 Kufstein, Anton-Karg-Straße 32. Schriftführer: Dr. Joachim Dehler, A-6330 Kufstein, Max-Spaun-Straße 3.

**LG Vorarlberg:** Wir treffen uns am zweiten Freitag im Monat um 20 Uhr im Gasthaus Habsburg, Hohenems, Graf-Maximilian-Str. 19. Vorsitzender: Joe Köhler, 6912 Hörbranz, Lindauer Str. 94 f, Telefon 0 55 73 / 26 79. Kassier: Roland Knünz, 6914 Hohenweiler, Lerschen 232. Schriftführer: Walfried Morscher, 6830 Rankweil, Kapellenweg 1.

**LG Steiermark:** Gesellschaftsabend jeden zweiten Dienstag im Monat in der Schloßtaverne Röck, A-8020 Graz, Eggenberger Allee 19 um 19.30 Uhr. Vorsitzender: August Ulrich, A-8073 Graz-Feldkirchen, Fritz Pregelgasse 1; Kassier: Bruno Hirzing, A-8051 Graz, Josef-Pock-Straße 19; Schriftführer: Manfred Wieser, A-8054 Graz, Straßgangerstraße 398, Telefon 03 16 / 28 26 96.

**LG Kärnten:** Monatliche Veranstaltungen finden am dritten Freitag im Monat im Gasthaus Einsiedler, A-9020 Klagenfurt, Teichstraße (beim Botanischen Garten) um 19.00 Uhr statt. Vorsitzender: Sepp Joschtel, A-9020 Klagenfurt, Gabelbergerstraße 26/3, Telefon 04 63 / 3 70 52; Kassier: Konrad Tragler, A-9020 Klagenfurt, Karawankenblickstraße 163, Telefon 0 42 22 / 2 23 02; Schriftführer: Josef Kitz, A-9121 Tainach, Lind 1.

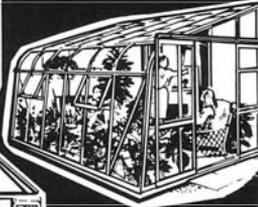
**OG Oberkärnten:** Gesellschaftsabend am zweiten Freitag des Monats, um 19.30 Uhr im Hotel Post, Spital / Drau. Vorsitzender: Johann Jauernig, A-9500 Villach, Ferd.-Wedenik-Straße 24, Telefon 0 42 52 / 26 06. Kassier: Dipl. Ing. Friedrich Leopold, A-9873 Döbriach, Starlach; Schriftführer: Dipl.-Ing. Hannes Lederer.

## ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS - Heft 2 / 91  
spätestens am 17. Dezember  
hier eingehend.

# VOSS - GEWÄCHSHÄUSER

WINTERGÄRTEN - ANLEHNHÄUSER  
RUNDHÄUSER  
FRÜHBEETE  
ZUBEHÖR



»Deutsche Spitzen-Qualität«  
Stabile rostfreie Aluminium-Konstruktion  
Isolierglas  
plexiglas

GROSS-AUSSTELLUNG  
9.00-17.00, Samst.-13.00  
SONNTAGS GEÖFFNET  
KEINE BERATUNG U. VERKAUF

PROSPEKTE  
☎ 0 61 36/50 71

DIREKT VOM HERSTELLER: BAUSÄTZE • FREI HAUS!  
SONDERANFERTIGUNGEN UND MONTAGESERVICE!

**VOSS** 6501 NIEDER-OLM/MAINZ  
GEWERBEGEBIET II a. d. BAB

**Achtung  
Hobbygärtner**

# Gewächshäuser

für hohe Ansprüche

*besonders preiswert*



Gratis-Prospekt anfordern!

- Aluminium, mit Alu - Fundament
- Glas 4mm
- Baukastensystem freistehend oder Anbau
- mehr als 30 verschiedene Ausführungen
- Stegdoppelplatten-Isolierverglasung
- Makrolon 6 - 8 - 10mm
- Plexiglas 16mm

**NEU**  
long life  
no drop



**Palmen** GmbH  
Clemensstraße 5/36 - 5137 Braunsrath  
☎ (0 24 52) 56 44

## Antiquarische Sukkulentenliteratur

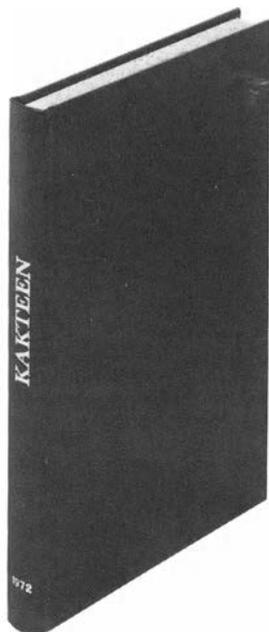
Werdermann / Blühende Kakteen u. a. sukk. Pflanzen 1930 - 39, komplette Lief. 1 - 42 in 2 Bde. DM 1600,- (sehr selten); Jacobsen / Handbuch der sukkulenten Pflanzen, Bde. 1 + 3, 1954 - 55, gesuchte deutsche Ausg., je Bd. DM 190,- (Bd. 3 Mesembr.); Förster / Handbuch der Cacteenkunde 1846 DM 420,-; Berger / Mesembrianthemaceen und Portulacaceen 1908 DM 150,-; Backeberg / Neue Kakteen, Jagden, Arten 1934 DM 89,-; Schumann / Iconographia Cactacearum 1900 ff. Bd. 1 Taf. 1 - 60, Halblederb. DM 980,-; Reynolds / Aloes of Tropical Africa & Madagascar 1966 DM 195,-; Rauh / Die großartige Welt der Sukk. 1967 DM 75,-; Richter / Bromeliaceen DM 48,-; Schelle / Kakteen 1925 Leinen DM 98,-; kart. DM 75,-; Duursma / Onze Vetplanten 1930 DM 52,-; Backeberg / Stachl. Wildnis 3. Aufl. 1951 DM 65,-; Backeberg / Descript. Cactac. Nov. 1956 DM 48,-, 1963 DM 35,-; Howes / Giant Cactus Forest 1954 DM 75,-; Haselton / Succulents for the Amateur 1939 DM 42,-; Werdermann & Socnik / Meine Kakteen 1938 DM 75,-; Schulz & Runyon / Texas Cacti 1930 DM 74,-; Rehnelt / Die Kakteen 1931 DM 29,-; Jacobsen / Kakt. u. a. Sukk. 1952 DM 55,-; Haage / Haage's Cacteen-Kultur 2. Aufl. o. D. (ca. 1912) DM 78,-; Borg / Cacti, 3. Aufl. 1959 DM 68,-; Cactus & Succ. Journ. 1966 Yearbook FAMILY ALBUM DM 68,-; Monatsschrift der DKG 1930 Heft 1 - 12 DM 90,-; Cactus Journal (GB) 1933 - 1937 Vol. 1 - 5 (selten) DM 250,-; Miquel / Monographia Generis Melocacti 1840 DM 420,-; Rümpler / Carl Friedrich Förster's Handbuch der Cacteenkunde 1886, zwei sehr schöne Halblederb. mit Rückenbänden DM 790,-; Britton & Rose / The Cactaceae, Bde. 1 - 4 1919 - 1923 kolorierte Erstausgabe in 4 sehr schönen Ledereinbd., Großformat DM 3700,-; Sprechman / Lithops 1970 DM 169,-; KuaS-Jahrgänge 1957 - 1960 geb. je DM 58,-; 1961 - 1969 je DM 52,-; 1970 - 1975 je DM 44,-; 1976 - 1990 je DM 38,-; Emory / Report United States & Mexican Boundary Survey, Vol. II 1859, darin u. a.: Engelmann / Cactaceae S. 1 - 78 u. Taf. 1 - 75 (teilw. etwas fleckig und lose, sonst gut) DM 890,-; Große Auswahl neuer und antiquarischer Sukkulentenliteratur direkt ab Lager lieferbar. Telef. Bestellannahme mit Anrufbeantworter rund um die Uhr (02 02) 70 31 55. Expreßlieferung mit United Parcel Service 1 - 2 Tage.

## Die besondere Auswahl zum Fest

Wir wünschen allen Kunden und Freunden gesegnete Festtage.

JÖRG KÖPPER DER KAKTEENLADEN  
VERSANDGESCHÄFT FÜR HOBBYARTIKEL

VERSANDBUCHHANDEL UND ANTIQUARIAT  
LOCKFINKE 7 D-5600 WUPPERTAL 1



## Ein schönes Buch

binden wir aus Ihrer

# Kakteen

und andere Sukkulenten

Wenn Sie Ihre 12 Hefte mit dem Jahresinhaltsverzeichnis an mein Postfach senden, erhalten Sie 4 Wochen später ein gut gebundenes Buch. Es ist grün eingebunden und kostet samt Einbanddecke und Goldprägung DM 34,20. Ältere Jahrgänge binden wir ebenfalls, die Einbanddecken sind vorrätig.

Außerdem erledigen wir alle Buchbinderarbeiten, vom individuell gestalteten Gästebuch oder Fotoalbum, bis zum feinsten Lederband für Ihre Bibliothek.

Unsere Dokumentation gibt auf die anstehenden Fragen Auskunft. Wir schicken sie Ihnen gerne.

Manfred Mayer  
Sortimentsbuchbinderei GmbH  
Hasenbergstraße 95 A · Postfach 103131  
D-7000 Stuttgart  
Telefon (07 11) 6 36 62 85  
Telekopierer (07 11) 63 41 92

## 10 JAHRE

### SUKKULENTEN - KULTUREN

Max Wieland · Telefon 06 11 / 54 12 40  
Bürschgartenstraße 14 · D-6200 Wiesbaden

**Pflanzenliste 1991** mit 90 schw.-weiß Abb. u.

Kurzbeschreibung v. 450 Pflanzen  
gegen 3,— DM in Briefmarken,

für **Agavenliebhaber** Farbdruckkatalog  
mit 50 Agavenabbildungen  
zusätzl. 7,— DM (incl. Porto).

Vom 1. 12. 90 — 28. 2. 91  
15 % Rabatt auf Listenpreise.

### Kakteen-Sukkulenten-Caudiciform-Exotica Samen

Frisches Saatgut! Viele Sorten mit Feldnummern / Sammelgebiet-Angaben. Lieferung schnell, zuverlässig, problemlos – wir sprechen deutsch. Preisquotierung günstig in Dollar! Bitte **neuen Katalog 1991** anfordern (DM 3,— BRD-Briefmarken oder 4 internationale Antwortcoupons).

Christa's Cactus · 529 W. Pima, Coolidge, Arizona 85228 USA

Ein besonders geschmackvoll arrangierter

### KUNSTKAKTEENKALENDER

liegt heute wieder vor. Mit gezeichneten und gemalten Motiven (siehe KuaS 12/89 & 7/90) zum Geschenk-Preis von DM 15,— in beschränkter Zahl!

Für Grafikarbeiten und sonstige Aufträge:

Carla Wolters, Kroonstraat 10c, NL-6019 AS WESSEM

## SAMEN- LISTE 1991

Unsere neue, ausgedehnte und reichlich illustrierte Samenliste (ca. 200 Abbildungen) erscheint etwa Mitte Januar 1991 und enthält über 1.200 preiswerte Kakteenarten, darunter einige NEUHEITEN und viele RARITÄTEN für den KAKTEENFREUND, unter anderem:

Turbinacarpus hoferi, Turb. krainzianus v. minimus, Roseocactus fissuratus v. hintonii, Neogomesia, Ariocarpus, Encephalocarpus, Ortegocactus, Mam. carmenae fa. (Form mit rötlichen Stacheln), Mam. carmenae v. LAU 1363 (purpurne Blüten!), Mam. gasseriana, Mam. humboldtii, Mam. wohlshlageri, Mam. solisioides, Echinocereus chisoensis, Astrophytum capricorne cv. "Crassispinoides" (Blüte reinweiß!), Astro. capricorne v. major fa. (völlig stachellos!), Astro. niveum fa. (mit gelben Stacheln), Astro. senile fa. (Auslese mit rosa-karminen Blüten), Uebelmannia und viele andere seltene Arten. Bitte Liste anfordern. (Nur bis Anfang März 1991).

5,— DM, (5,— SF., 40,— ÖS.) in bar (keine Schecks oder Briefmarken!) für die Unkosten beilegen (wird bei Bestellung angerechnet). Wer nach der vorigen Liste bestellt hat, erhält die neue Liste automatisch und gratis!

**Gebr. DE HERDT**  
Schommeweg 3  
B-2310 RIJKEVORSEL, Belgien



*Kakteen - Orchideen*  
**Wilhelm von Finckenstein**  
 Abrookstr. 36 · D-4803 Steinhagen-Brockhagen · Tel. 0 52 04 / 39 87

In den nächsten Monaten gibt es wieder unsere beliebten Sortimente, und zwar:

- |   |                |
|---|----------------|
| <b>10 Lobvrien</b>                          | <b>DM 38,-</b> |
| <b>10 Aylosteria, Rebutia, Mediolobivia</b> | <b>DM 35,-</b> |
| <b>10 Sulcorebutien</b>                     | <b>DM 40,-</b> |
| <b>10 Echinocereen</b>                      | <b>DM 45,-</b> |

Mischungen möglich, auch *Mammillaria*, *Gymnocalycium*, Kleingattungen. Preise frei Haus + Graspflanze. Nur fehlerlose, blühfähige Exemplare, inkl. Seltenheiten! Liste weiterhin gültig.

# SOUTHWEST SEEDS



Viele verschiedene Samen von Kakteen, Sukkulente und vielen anderen Arten immer auf Lager. Schreiben Sie heute noch, wir senden Ihnen unsere kostenlose Samenliste zu.  
 Lieferung per internationaler Flugpost.

**Doug & Vivi Rowland**, 200 Spring Road, KEMPSTON, BEDFORD, England. MK 42 - 8 ND.



## DIETER ANDREA E Kakteenkulturen

Samen- und Pflanzenliste 90/91 erschienen

Bitte, anfordern. Rückporto beilegen (Inland DM -,60 Briefmarken – Ausland 1 intern. Antwortschein).

Listen sind auch bei den Ortsgruppen erhältlich.

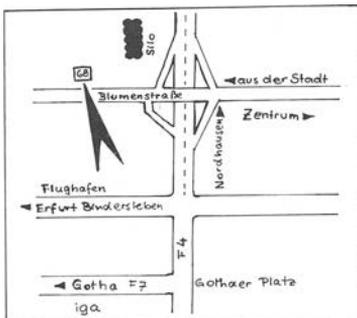
Versand von Pflanzen und Samen. Auch ein Besuch lohnt sich.

Reichhaltiges Angebot von Kakteen, Tillandsien und Sukkulente.

Postfach 3 · Heringer Weg · D 6111 Otzberg-Lengfeld · Tel.-Nr. (0 61 62) 7 17 97

Seit dem 1. September 1990 gibt es in Erfurt wieder die Firma  
**KAKTEEN-HAAGE.**

Bitte fordern Sie unseren **Samen- und Pflanzenkatalog** an.



Auf über 600 m<sup>2</sup> Gewächshausfläche finden Sie in unserem Sukkulente markt viele exotische Kostbarkeiten:

Kakteen und Mesembryanthemum, andere Sukkulente, Pachypodium und weitere Caudexpflanzen, Asclepiadaceae, Euphorbien, Tillandsien, Zimmerbonsai, div. Zubehör und Literatur.

Wir erwarten Ihren Besuch in unserer Gärtnerei, **Blumenstraße 68**, von Montag bis Freitag, zwischen 7.00 und 16.00 Uhr oder nach Voranmeldung, auch für Gruppen am Wochenende. Telefon 00 61 - 2 12 74.

# KAKTEEN-HAAGE

älteste KAKTEENZUCHT EUROPAS



SEIT 1822



## Alexander Lux, Javier Saucedo und Roman Stanik Expedition Wilcoxia Am Standort von *Wilcoxia poselgeri* (LEMAIRE) BRITTON & ROSE

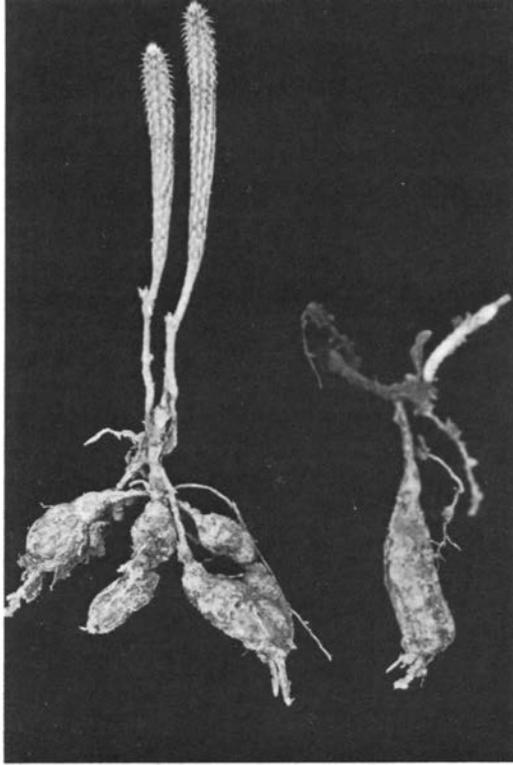
Eine der interessanten Pflanzen aus der Familie der *Cactaceae* im nordöstlichen Mexiko ist *Wilcoxia poselgeri* (Lemaire) Britton & Rose, die Typart dieser Gattung. Diese Art ist schon seit der Hälfte des vergangenen Jahrhunderts bekannt und wird gelegentlich auch unter *Echinocereus* geführt. Der Pflanzenkörper besteht aus einem 6 bis 10 mm dicken Stengel, der etwa bis zu 60 cm lang wird. Schön sind vor allem ihre Blüten, die einen Durchmesser und eine Länge von 5 cm erreichen. Sie sind im Nordosten von Mexiko, in den Staaten Coahuila, Nuevo Leon und Tamaulipas sowie im Süden von Texas in den USA verbreitet. Obwohl diese Art in europäischen Sammlungen verhältnismäßig oft anzutreffen ist, fehlt es im allgemeinen an Wissen über die Bedingungen an ihrem natürlichen Standort.

Während unseres Aufenthaltes in Mexiko stießen wir bei einer Exkursion zum erstmalig auf *Wilcoxia poselgeri* und deshalb nannten wir sie „Expedition Wilcoxia“. Die Pflanzen stehen im niedrigen Buschbestand des Matorral. An offenen Stellen trifft man

*Wilcoxia poselgeri* nur selten an, sie wächst meist unter dem Schutz von Buschvegetation und benützt diese als Stütze, um ihre langen dünnen, stengelartigen Sprosse aufzurichten. Ein weiteres interessantes Organ dieser Art ist die große sukkulente Speicherwurzel. Die oberirdischen Teile der Pflanze können unter ungünstigen Bedingungen absterben, doch ist die Pflanze fähig, aus dem basalen Teil zu regenerieren. Nach einem langen Weg durch die nicht allzu gefälligen Vorstadtgebiete Monterreys in nordöstlicher Richtung, gelangten wir in das spärlich besiedelte Gebiet von San José, einer Ebene, die von niedriger Buschvegetation besiedelt ist. Wir fuhren in einem alten, aber geräumigen japanischen Wagen, Chauffeur war David, ein Student und unser gemeinsamer Freund. Er lebte zu dieser Zeit vom Verkauf von Gebrauchtwagen und so nutzen wir gemeinsam seinen kurzen Besitz an Autos verschiedener Marken, die uns nicht selten unerwartete Überraschungen bereiteten. Diesmal hielt aber das Auto verlässlich den ganzen Weg aus, die Tatsache, daß sich eine Tür nicht

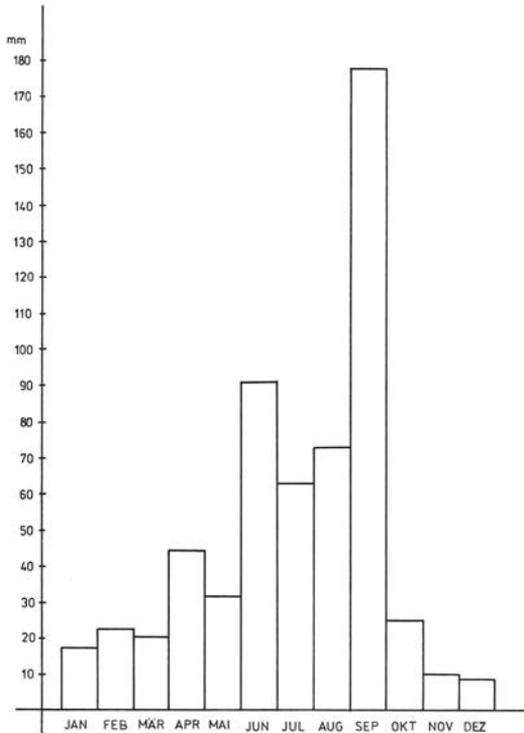
Raschwachsende junge *Wilcoxia poselgeri* am Standort bei San José, Nuevo Leon





Typisch für *Wilcoxia poselgeri* ist die große sukkulente Speicherwurzel

Graphische Darstellung 1 : Niederschläge in mm in den einzelnen Monaten des Jahres 1987 im Munizipium Garcíá, Nuevo Leon, Höhe: 600 m ü. M.



schließen ließ, machte uns nichts aus. Unterwegs erzählte Javier, ein weiterer Reisegefährte, daß seine Eltern in dieser Gegend wohnten. Ungefähr vor 30 Jahren übersiedelte aber der Großteil der Menschen und die Felder verkamen. Heute gibt es hier nur stellenweise bearbeitete kleine Felder, der Großteil des Gebietes wird für extensive Weide genutzt, eventuell auch als Mülldeponie. Nach langwierigen Ausweichmanövern um die ausgefahrenen „Schienen“ der unbefestigten Straßen, kommen wir in eine Gegend mit weniger deklassierten Pflanzenbeständen. Stellenweise gibt es hier große Agaven (*Agave atrovirens*). Von Kakteen fanden wir *Opuntia lindheimeri*, *Opuntia grahamii*, *Echinocereus dubius*, eine Varietät von *Mammillaria heyderi*, *Ancistrocactus scheeri*, *Ferocactus hamatacanthus*, *Coryphantha nickelsae*, *Echinocactus texensis*. *Wilcoxia* müssen wir aber noch weiter suchen. Javier führt uns und lacht, wenn wir vor den Sträuchern stehen in denen es *Wilcoxia poselgeri* gibt, die wir aber nicht sehen. Die Pflanzen sind wirklich im Astgeflecht der Sträucher sehr gut getarnt. Man muß lernen sie zu sehen, und dann gibt es sie überall um uns her, kleinere Pflanzen wachsen auch an offenen Standorten, größere Exemplare finden wir aber ausschließlich unter dem Schutz der Büsche.

*Wilcoxien* beobachteten wir später an mehreren Standorten im Norden des Staates Nuevo León. Das Biologie-Studium an dieser Art zeigte, daß die Pflanze auf klimatische Bedingungen empfindlich reagiert. Das Wachstum setzt jeweils nach größeren Niederschlägen ein, die es in diesem Gebiet meist in zwei Zeitabschnitten während des Jahres gibt, nämlich im Frühjahr und im Herbst. Nach den ausgiebigen herbstlichen Niederschlägen im September beobachteten wir 5 Wochen nach dem Regen einen Zuwachs von 3-4 cm. Die Blütezeit von *Wilcoxia poselgeri* konzentriert sich auf die Frühjahrsmonate.

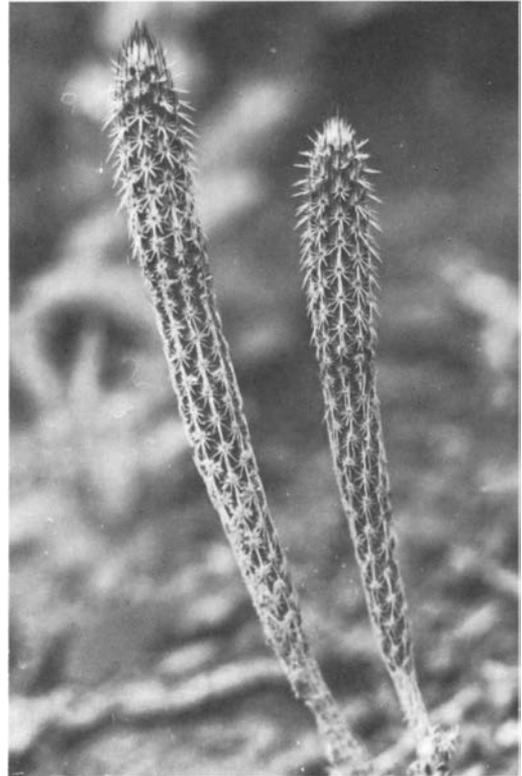
Für die Beobachtung der *Wilcoxia*-Populationen wählten wir das Gebiet um San Antonio de las Mitras im Munizipium Garcíá, Nuevo Leon, welches Javier nach unserem Abschied von Mexiko mehrmals besuchte. Die Höhe der Lokalität liegt bei 600 m ü.M. Den Vegetationstyp, der hier vorkommt, nennt man in Mexiko „matorral mediano subinerme“. Auf einer ausgewählten Fläche von 100 m<sup>2</sup> zählten wir 27 Exemplare von *Wilcoxia poselgeri*. Zu den am häufigsten wachsenden Pflanzen dieses Gebietes gehören *Parthenium hysterophorus*, *P. incanum*, *Gymnosperma glutinosum*, *Dyssodia pentacheata*, *D. micropoides*, *Ambrosia artemisiifolia*, *Verbesina encelioides* (Familie *Compositae*), *Prosopis glandulosa*, *Acacia wrightii*, *A. farnesiana*, *A. rigidula*, *Cercidium marcum* (Familie *Leguminosae*), *Forestiera angustifolia* (Familie *Oleaceae*), *Condalia spathulata*, *Ziziphus obtusifolia*, *Karwinskia humboldtiana* (Familie *Rhamnaceae*), *Bumelia celastrina* (Familie *Sapotaceae*), *Celtis pallida* (Familie *Ulmaceae*), *Leucophyllum*

*frutescens* (Familie *Scrophulariaceae*), *Porlieria angustifolia* (Familie *Zygophyllaceae*), *Castelataxana* (Familie *Simaroubaceae*), *Lycium berlandieri* (Familie *Solanaceae*), *Zanthoxylum fagara* (Familie *Rutaceae*), *Cordia boissieri*, *Tiquilia canescens*, *Heliotropium curassavicum* (Familie *Boraginaceae*).

Aus der Familie *Cactaceae* sind hier in großer Zahl vertreten: *Opuntia leptocaulis*, *O. grahamii*, *O. imbricata*, *O. rastrera*, *O. stricta*, *Echinocereus dubius*, *Echinocactus texensis*, *Ancistrocactus scheeri*, *Coryphantha nickelsae*, *Mammillaria heyderi* var., *Ferocactus hamatacanthus*, *Wilcoxia poselgeri*, als kultivierte Arten auch *Opuntia ficus-indica* und *Opuntia streptacantha*. Seltener kommen auch weitere Arten vor: *Echinocereus stramineus*, *Opuntia microdasys*, *Mammillaria multiceps* und *Astrophytum capricorne*.

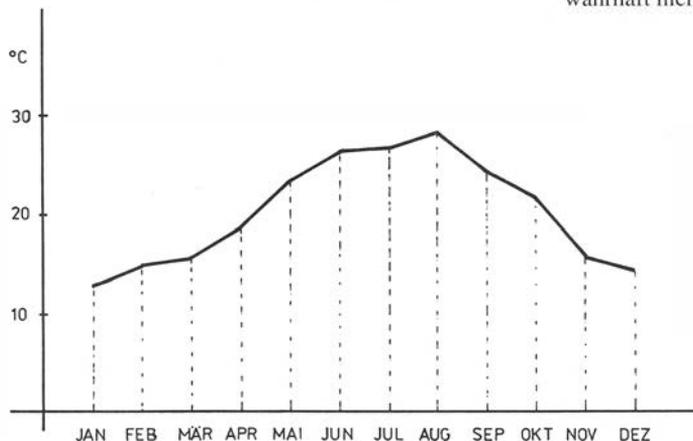
Die Analyse des Bodens, der hellgelb ist, zeigte daß er leicht alkalisch ist (pH 7,9) mit einem Gehalt von 23% Sand, 39% Ton und 37% Lehm. Der Gehalt an löslichen Salzen ist gering. Die chemische Analyse charakterisiert den Boden als mittelmäßig arm an organischen Stoffen (0,74%), der Gehalt an Stickstoff ist extrem niedrig (0,05%), auch der Phosphorgehalt ist niedrig (2,0 ppm.). Interessant ist auch die vorläufige Feststellung, daß *Wilcoxia poselgeri* mit einem Mycorrhizapilz der Gattung *Glomus* zusammenlebt. Die Niederschläge für die einzelnen Monate, sowie die monatlichen Durchschnittstemperaturen während des Jahres 1987 sind in den Graphiken übersichtlich dargestellt. Die Pflanzen sahen wir an der studierten Lokalität am 19. April und am 6. Mai 1988 blühen.

Mit unserer Absicht, die von uns gewählte *Wilcoxia*-Population und die entsprechende Begleitvegetation längerfristig zu beobachten, hatten wir kein großes Glück. Das nahe Fließchen Rio Pesquera verwandelte



sich während des Hurricans „Gilbert“ im Herbst 1988 in ein wütendes Element, das die Vegetation im untersuchten Gebiet zu Grunde richtete, und es nicht nur unmöglich machte die bezeichneten Pflanzen zu identifizieren, sondern die gesamte Population der *Wilcoxien* vernichtete. So wählen wir jetzt eine weitere, mehr versprechende Population für weitere Beobachtungen aus, wobei wir feststellen, daß eine langzeitige Beobachtung von Pflanzen im Terrain wahrhaft nicht leicht ist.

Graphische Darstellung 2 : Monatliche Durchschnittstemperaturen im Jahre 1987 am selben Fundort



Dr. Alexander Lux  
Tupolevova 4  
CS-85101 Bratislava

Javier Saucedo M.  
Michoacán 409  
Col. Morelos  
Monterrey, N. L., Mexiko

Dr. Roman Stanik  
Ceská 17  
CS-83103 Bratislava

# Die Gattung *Tylecodon* TOELKEN mit besonderer Berücksichtigung von *Tylecodon papillaris* (LINNE) ROWLEY

Gordon D. Rowley

Die von Linné aufgestellte Gattung *Cotyledon* umfaßte sieben Arten, die sehr verschieden voneinander waren. Heute gehören sie deshalb sieben selbständigen Gattungen an. Nur *Cotyledon orbiculatus* ist als Typart in der ursprünglichen Gattung verblieben. Die restlichen Arten wurden der Gattungen *Kalanchoe* (1763), *Umbilicus* (1801), *Pistorinia* (1828), *Adromischus* (1852), *Rosularia* (1923) und *Tylecodon* (1978) zugeordnet. Der Anstoß zur Abspaltung der zuletzt genannten Gattung erfolgte wohl am 21. November 1975 in meinem kleinen Gewächshaus. Helmut TÖLKEN hatte mich an jenem Tag besucht. Bei Gesprächen über die Gattung *Cotyledon* waren wir beide der Ansicht, daß es eigentlich unsinnig ist, wenn in einer Gattung zwei so offensichtlich verschiedene Gruppen von Pflanzen vereint sind. Zum einen die reich verzweigten, dünntriebigen Büsche wie *Cotyledon orbiculatus* mit gegenständigen, dauerhaften Blättern und zum anderen die Arten mit verdickten Stämmen und spiralförmig angeordneten, jährlich abfal-

lenden Blättern und einer normalerweise sich schälenden Rinde.

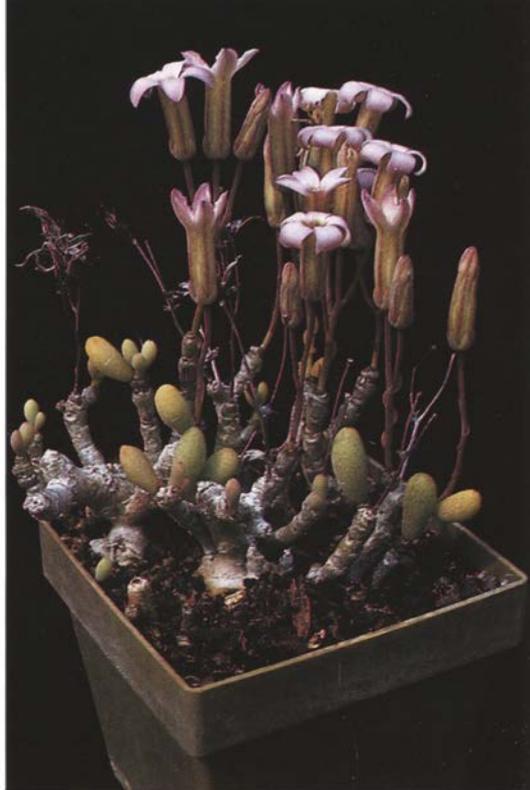
Die zuletzt beschriebene Gruppe wurde drei Jahre später von TÖLKEN in den Rang einer eigenen Gattung erhoben. Sie ist aufgrund einer Reihe von Merkmalen sicher gekennzeichnet und wird allgemein anerkannt. Sicherlich gehen beide Gattungen auf einen gemeinsamen Ursprung zurück, der wohl eher dem Typ eines *Cotyledon* zuzuordnen wäre. Mit zunehmender Sukkulenz wandelte sich auch die Anordnung der Blätter von zunächst gegenständig zu spiralförmig. Als weitere Anpassung an die zunehmende Trockenheit werden diese schließlich während der Ruhezeit abgeworfen. Die Gattung *Tylecodon* stammt aus Gebieten mit Winterregen im westlichen Südwestafrica und Kapland. Mit dem allgemein wachsenden Interesse an Caudex- und Bonsaipflanzen steigt auch bei Sammlern die Nachfrage nach diesen Pflanzen. Am häufigsten ist wohl die Art *Tylecodon paniculatus* anzutreffen, die auch am Standort weit verbreitet ist und über weite

*Tylecodon reticulatus*. Die beiden Pflanzen zeigen die Unterschiede im blühenden Zustand





*Tylecodon pearsonii* GR 287 von Kliprand / Knersvlakte, August 1971



*Tylecodon schaeferianus*. Die Blüten erscheinen riesig im Vergleich zur winzigen Pflanze

Strecken die felsigen Hügellandschaften prägt. Dort wachsen die einzelnen Pflanzen zu kleinen Bäumen mit bis zu 1,5 m Höhe heran. Der dicke, aber weiche, nach oben sich verjüngende Stamm mit papierartiger, sich abschälender Rinde und die wenigen, dicken Äste verleihen der Art eine auffallende Ähnlichkeit mit Arten aus der Gattung *Cyphostemma* und den baumförmigen Arten der Gattung *Sedum* aus Mexiko. Alle Blüten der Gattung *Tylecodon* weisen fünf Petalen auf. Die Röhre kann kurz oder lang, die Blütenfarbe ganz verschieden sein. Manche Blütenfarben sind matt und unauffällig, einige wenige aber auch leuchtend und sehr attraktiv wie die roten der Art *Tylecodon grandiflorens*, die von Vögeln bestäubt werden. Die Blüten des *Tylecodon ventricosus* erreichen eine Länge von bis zu 3 cm.

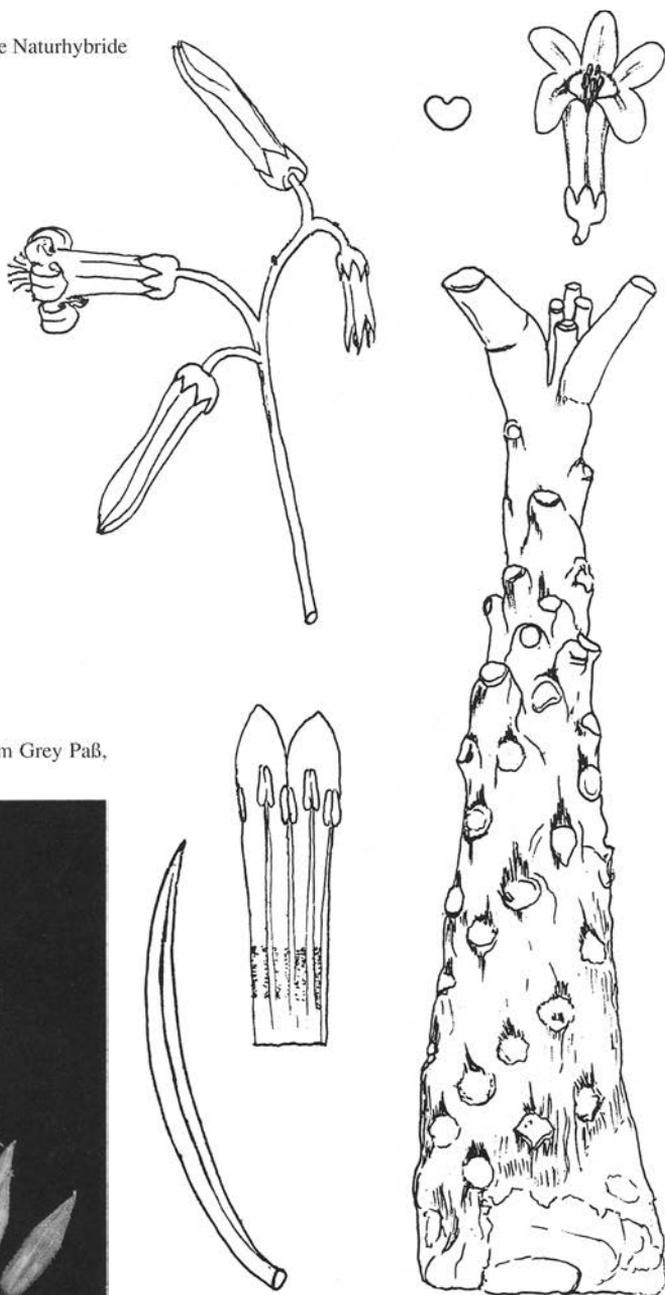
Von den Sammlern werden besonders die klein bleibenden Arten geschätzt. *Tylecodon pearsonii* besitzt einen kompakten Caudex und wenige, unregelmäßig angeordnete dicke Äste. Diese tragen zeitweise weiche, zylindrische, grüne Blätter von 2-4 cm Länge. Noch kleiner und angepaßter ist *Tylecodon schaeferianus*. Am Standort wächst diese Art vorzugsweise in Felsspalten, und im blattlosen Zustand sind die Pflanzen so gut der Umgebung angepaßt, daß sie fast nicht zu sehen sind. Recht seltsam verhält sich *Tylecodon buchholzianus* beim Austreiben der Blätter. Die meisten der fingerartigen Triebe bilden nur

winzige Knospen aus, aber hin und wieder treiben vereinzelte Zweige kurzlebige, fleischige Blätter von bis zu 1,5 cm Länge. Eine andere Merkwürdigkeit weist *Tylecodon reticulatus* auf. Die ganze Pflanze ist mit einem dichten, wirren, schützenden Dickicht von dünnen, starren, verdorrten Blütenständen bedeckt. Diese Art hat noch eine weitere Eigenart aufzuweisen. Nach der Blüte löst sich der vertrocknete Blütenkelch ab und hängt lose am Blütenstiel. Die Petalen wirken wie fünf Flügel, und wenn der Wind bläst, drehen sich diese wie winzige Windmühlen.

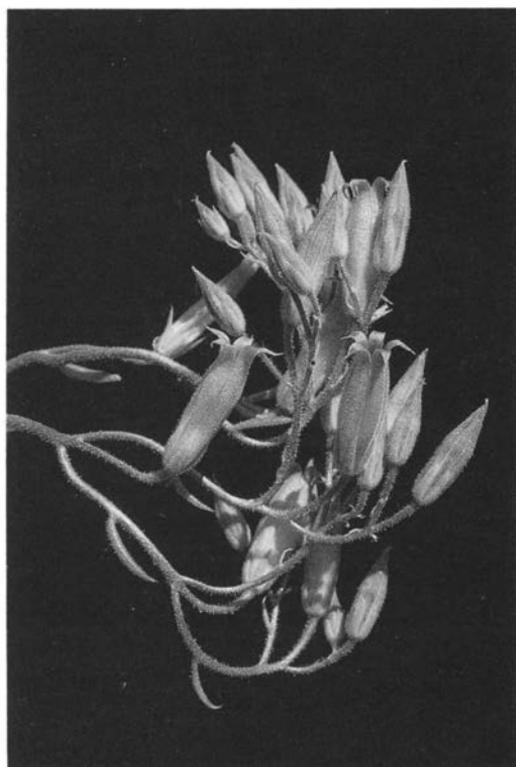
Die Pflanzen aus der Gattung *Tylecodon* sind langlebig und in der Kultur eigentlich pflegeleicht, wenn zwei Bedingungen eingehalten werden; sie dürfen nicht zu naß gehalten werden und müssen in einem gut durchlässigen Substrat stehen. Große Hitze ist für eine erfolgreiche Kultur nicht nötig. Eine Mindesttemperatur von 5 ° C im Winter hat bisher allen Arten, die ich gepflegt habe, genügt. Die Vermehrung ist durch Samen oder Stecklinge möglich. Ich habe festgestellt, daß im allgemeinen dünnere Stecklinge besser wurzeln. In einer ausgezeichneten Arbeit über die Gattung *Tylecodon* aus dem Jahre 1985 erkennt TÖLKEN 27 Arten an. Gleichzeitig führt er zahlreiche alte und schlecht definierte Namen aus der Gattung *Cotyledon* als synonym auf. Aber je mehr Pflanzenmaterial untersucht werden kann, um so schwieriger wird es, die einzelnen Arten scharf voneinander abzugrenzen. Sie scheinen

*Tylecodon x fergusoniae*, eine Naturhybride

sich zu vermischen und ineinander überzugehen, nicht nur am Standort, sondern auch in der Wuchs- und Blattform und bei den Blüten, die in Größe und Form variieren können. Vielleicht ist dies eine Folge der Anpassung an verschiedene Bestäuber. Die bloße Beschreibung jeder neuen Kombination von Eigenschaften als neue Art stellt keine Lösung dar. Wie stark die Blüte variieren kann, ist gut an den Zeichnungen der Blüten von *Tylecodon atropurpureus* (BRUYNS 1986 b : 333) zu erkennen. Auch die Abbildung von zwei Pflanzen des *Tylecodon reticulatus* (S. 278) machen dies deutlich. Weitere Informationen über die Schwankung von Blütenfarben innerhalb einer Art kommen ebenfalls von BRUYNS (1989 a). All diese Abweichungen legen den Gedanken nahe, daß es für

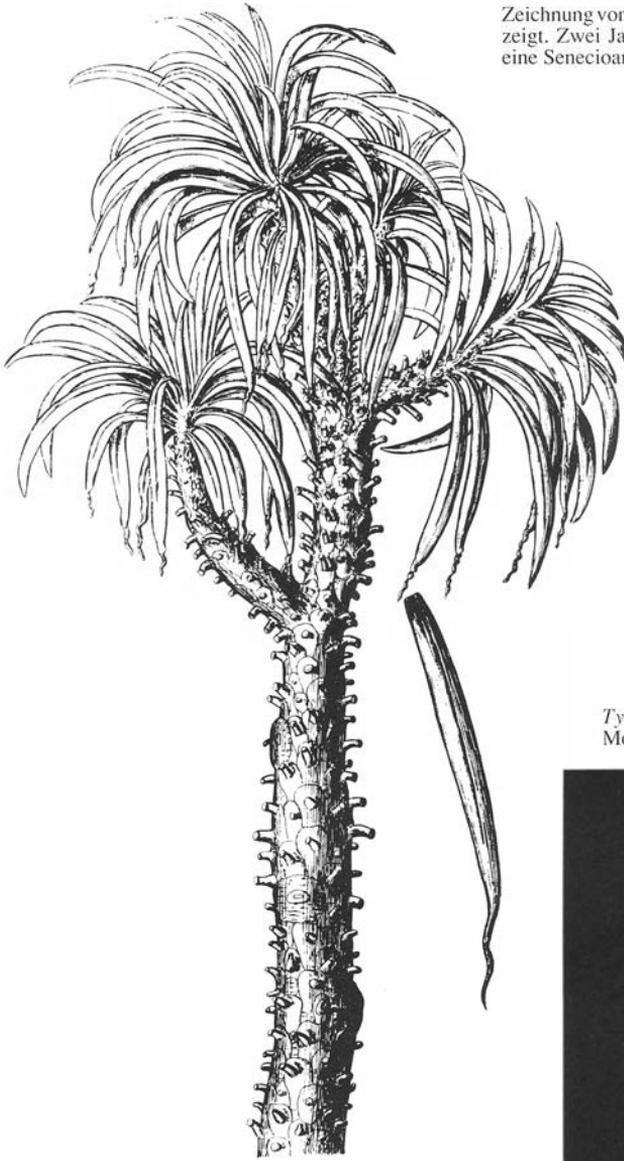


Blüten von *Tylecodon ventricosus* GR 189 vom Grey Paß, westliche Kapprovinz, August 1971



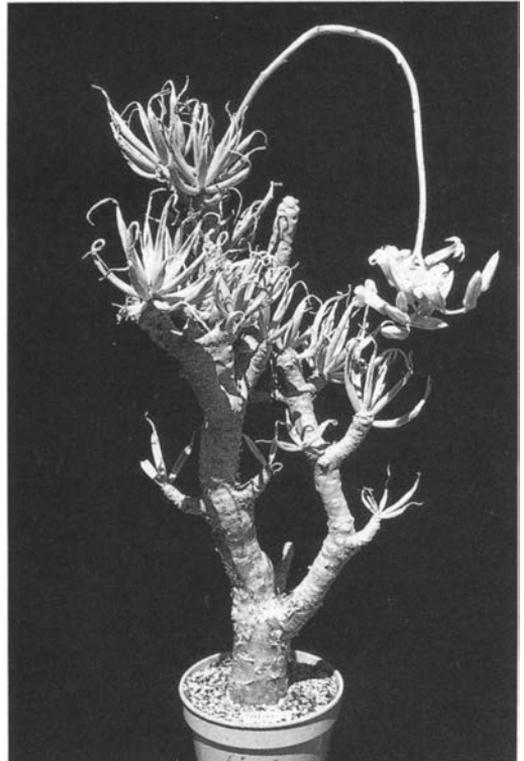
eine übersichtliche Gliederung der Gattung besser wäre, von einigen wenigen variablen Arten auszugehen, vielleicht mit einer Unterteilung in Subspecies und Varietäten. Vorbild hierfür könnten die Gliederungen der Gattung *Adromischus* und des Formenkreises um *Cotyledon orbiculatus* sein, die Tölken vorgenommen hat.

Zeichnung von Dillenius 1732, die den Typ von *Tylecodon papillaris* zeigt. Zwei Jahrhunderte lang wurde diese Pflanze irrtümlich für eine Senecioart gehalten

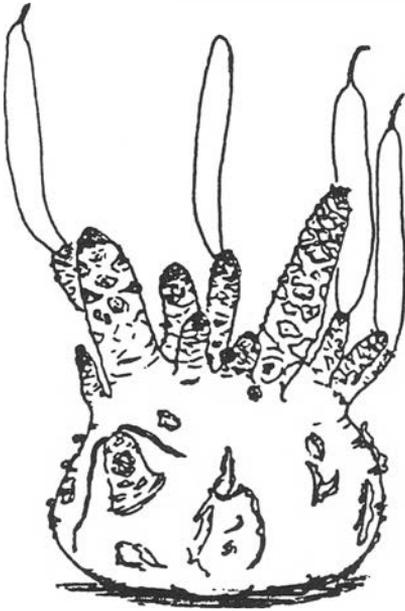


angeordneten Blätter, die nicht am Stamm selbst abbrechen, sondern einen kurzen Stumpf stehen lassen. Dieses einmalige Aussehen sollte eigentlich auch die Herzen aller Kakteenfreunde gewinnen können. Diese Blattüberreste sind natürlich keine Dornen, aber da sie recht fest sind und ihre schräge Abbruchstelle wie eine Spitze wirkt, stellen sie doch eine gute Bewehrung für die Pflanze dar. TÖLKEN hält seltsamerweise diese beiden Arten getrennt, gibt jedoch zu, daß sie im vegetativen Zustand nicht unterschieden werden können. Ihr einziges Unterscheidungsmerkmal ist die Länge der Blütenröhre. TÖLKEN berichtet sogar von einer Naturhybride, die bei der Länge der Blütenröhre eine Mittel-

*Tylecodon papillaris* ssp. *wallichii* GR 216 von Moedverloer beim Hol Fluß, August 1971



Ein krasses Beispiel einer bereits vor längerer Zeit vorgenommenen künstlichen Trennung soll im folgenden hier aufgezeigt werden. Sie besteht wohl deshalb noch immer, weil sie die zwei zuerst entdeckten Arten betrifft: *Cotyledon papillaris* (früherer Name *cacalioides*) und *C. wallichii*. Die erstere Art wurde 1781 nach Material beschrieben, das THUNBERG gesammelt hatte. Die zweite Art beschrieb HARVEY 81 Jahre später. Beide sind den Liebhabern durch ihr außergewöhnliches Aussehen wohlbekannt. Sie bilden dicke, zylindrische Stämme, die mit silbrig-grauer Rinde bedeckt sind. Darauf stehen die Reste der spiralig



*Tylecodon paniculatus* GR 167 vom Grey Paß, westliche Kapprovinz, August 1971

Zur leichteren Trennung der drei Taxa biete ich den folgenden Schlüssel an:

***Tylecodon papillaris***

A Blüten hellgelb, röhrenförmig, aufrecht, bis 25 mm lang ..... ssp. *papillaris*

AA Blüten nicht hellgelb, mehr oder weniger glockenförmig, hängend oder halbaufrecht, bis zu 15 mm lang

B Blütenstand drüsenhaarig ..... ssp. *wallichii*

BB Blütenstand nicht drüsenhaarig ..... ssp. *ecklonianus*

stellung einnimmt. Diese Trennung kann unmöglich beibehalten werden, zumal doch allgemein bekannt ist, daß zumindest bei zwei anderen Arten auch Abweichungen in der Blütenform vorkommen. Harry HALL, dessen Felderfahrungen ich sehr schätze, schrieb mir einmal in bezug auf diese beiden Arten: „Ich bin der Ansicht, daß es einen allmählichen Übergang von der einen in die andere Art gibt.“ Deshalb bin ich der Ansicht, daß *Cotyledon wallichii* höchstens als Subspecies eingestuft werden kann:

***Tylecodon papillaris* (Linné) Rowley ssp. *wallichii* (Harvey) Rowley comb. nov.**  
 Basionym: *Cotyledon wallichii* Harvey in *Flora Capensis* 2 : 374. 1862

Eine weitere Art, nämlich HARVEYS *Cotyledon eckloniana*, muß hier ebenfalls aufgeführt werden. TÖLKEN hat ihr 1985 als Subspecies von *Tylecodon wallichii* neue Gültigkeit verschafft. Der einzige Unterschied besteht im Fehlen von Drüsenhaaren an den Blütenständen und an der äußeren Blütenröhre. Der Name wird hier ohne Rangänderung beibehalten:

***Tylecodon papillaris* (Linné) Rowley ssp. *ecklonianus* (Harvey) Rowley comb. nov.**  
 Basionym: *Cotyledon eckloniana* Harvey in *Flora Capensis* 2 : 374. 1862

Der auffallendste Bericht über Naturhybriden in dieser Gattung betrifft die Kombination der hervorstehenden Blattnarben von *Tylecodon papillaris* mit den dicken, sich verjüngenden Zweigen von *Tylecodon paniculatus*. Diese Pflanze wurde im Jahre 1931 von Frau BOLUS als *Cotyledon fergusoniae* benannt. Solche Pflanzen stehen gelegentlich auch in Sammlungen. Selbstverständlich sollte dieser Name auch weiterhin mit der Pflanze verbunden bleiben, jedoch als Hybride gekennzeichnet werden:

***Tylecodon x fergusoniae* L. Bolus comb. nov.**

Basionym: *Cotyledon fergusoniae* L. Bolus in *South African Gardening and Country Life* 21 : 51, Februar 1931.

Übersetzung: Manfred Arnold

**Literatur:**

BRUYNS, P. V.: (1989a): An unusual colour form of *Tylecodon leucothrix* (C.A.Sm.) Tölken - *Aloe* 26 : 54-55

BRUYNS, P. V.: (1989b): Three new species of *Tylecodon* (Crassulaceae) from the western Cape - *S.Afr.J.Bot.* 55 : 332-336

LINNAEUS, O. (1753): *Species Plantarum*. Edn. I

ROWLEY, G. D. (1979): What is *Senecio papillaris* (L.) Sch. Bip.?

Gordon D. Rowley  
 Cactusville  
 1, Ramsbury Drive  
 Reading RG6 2RT, England

## Eine sehr schöne Cristate von *Haageocereus versicolor* (WERDERMANN & BACKEBERG) BACKEBERG

Mit größter Aufmerksamkeit lese ich immer die Beiträge über das Pfropfen. Was und wie man es versucht hat, den Pfröplling mit Erfolg auf die Unterlage zu bannen. Wir Menschen sind sehr experimentierfreudig und versuchen unsere Probleme auf die eine oder andere Weise zu lösen. Wieviele Versuche wurden z. B. schon unternommen, sich gleichende Sämlinge auf verschiedene Unterlagen zu pfpfen? Ein solches Experiment lohnt sich unbedingt, besonders mit Sämlingen verschiedener Gattungen. Auch ich habe solche Versuche gemacht und ein Ergebnis möchte ich Ihnen hier vorstellen: *Haageocereus versicolor*, über den schon viel geschrieben wurde und man weiß, daß gerade die Kammform dieser Art, die Cristate, besonders schön und begehrenswert für den Kakteen-sammler ist.

Wie der lateinische Name "versicolor" verrät, ist die Dornenfarbe sehr verschieden; von gelb über braun bis zu kräftigem fuchsrot sind hier alle Farbtönungen zu finden und das macht diese Art besonders interessant.

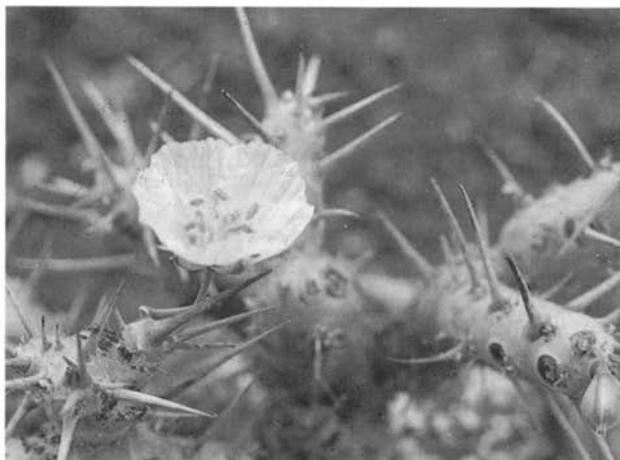
Die Abbildung zeigt eine solche fuchrote Cristate von *Haageocereus versicolor* als Pfpfung, die aber nur scheinbar gelungen ist. Obwohl der Pfröplling keinen direkten Kontakt mit den Leitbündeln der Unterlage hat, wächst er munter weiter. Das Resultat dieser Veredlung liegt also nicht ganz im Bereich der angestrebten Absicht, was beweist, daß sehr viele Kenntnisse und Erfahrungen notwendig sind, die man aber andererseits nur mit Versuchen und Tests erreichen kann. Viele Fragen sind noch offen:

Wie groß ist die Lebensdauer einer gepfpften Cristate? -  
Darf die Pfpfung nur in einer bestimmten Jahreszeit erfolgen? -  
Gibt es eine besonders geeignete Pfpfunterlage für Cristaten? - usw.

Es bleibt auf jeden Fall eine Herausforderung, mich weiter mit dem Pfropfen von Cristaten zu versuchen und vielleicht gibt es auch andere, erfahrenere Kakteenfreunde, die über diese Kunst berichten würden?

Myriam Desender-Bruneel  
C.Barbierlaan 9  
B-8210 Loppem





## ... UND ANDERE SUKKULENTEN

### **Sarcocaulon flavescens** REHM

Aus der Umgebung der Minenstadt Rosh Pinah in Namibia stammt dieses kleine *Sarcocaulon* aus der Familie der *Geraniaceae*. Die Pflanze ist 15 cm groß, die einzelner Äste bis 5 cm lang und 1,5 cm breit. Zum Schutz gegen die sengenden Sonnenstrahlen ist sie mit einer grauen Wachsschicht überzogen; somit hat sie sich auch farblich ihrer wüstenhaften Umgebung angepaßt.

An den knorpelig-runden Ästen sitzen in vier Zeilen einzelne graue, etwas aufwärts gerichtete Dornen. Sie sind bis 2 cm lang und haben eine verbreiterte Basis. In den Wintermonaten, wenn die Vegetationszeit beginnt, erscheinen über den Dornen die bis zu 1 cm großen Blättchen. Ihr Rand ist schwach gezähnt, ihre Oberfläche vollständig mit kleinen, weißen Härchen versehen. Die Wachstumszeit ist relativ kurz; so werden die Blättchen nach einigen Wochen wieder abgeworfen. Bevor die Pflanze in die Ruheperiode übergeht, erscheinen die hellgelben Blüten. Sie haben einen Durchmesser von 2,5 cm und halten bis zu 4 Tagen. Das *Sarcocaulon* wird in einer sandigen Mineralerde kultiviert. Gegossen wird nur etwas, solange die Blätter grün sind. Da sie vor allem in den Wintermonaten Wärme bevorzugt, ist die Pflanze an einem sonnigen Südfenster bestens aufgehoben. Ansonsten stellt sie für den Rest des Jahres keine weitere Ansprüche und kann an einen hellen, trockenen und nicht zu heißen Ort sich selbst überlassen werden.

Eine Vermehrung ist offenbar nur aus Samen möglich. Über mehrere Monate hinweg in Sand gesetzte Stecklinge zeigten keine Anstalten zum Bewurzeln. Auch vereinzelte Pfropfungen von *Sarcocaulon*-Stücken auf Geranienunterlagen schlugen leider fehl.

#### **Literatur:**

MOFFET, R. (1979): The Genus *Sarcocaulon* - *Bothalia* **12** (4) : 581-613

MOFFET, R. (1981): The Genus *Sarcocaulon* of Southern Africa, *Nat.Cact.Succ.J.* **36** (3) :65-69

Basil Diavatis  
P. O. Box 48, GR-19001 Keratea

#### **Herausgeber:**

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.  
Postfach 0036, Weserstraße 9, D-2893 Burhave

#### **Redaktion und Verlag:**

Dieter Hönig, Ahornweg 9, D-7820 Titisee-Neustadt,  
Telefon 0 76 51 / 50 00, Telefax 0 76 51 / 30 18

#### **Satz und Druck:**

Steinhart GmbH  
Postfach 1105, D-7820 Titisee-Neustadt  
Telefon 0 76 51 / 50 10, Telefax 0 76 51 / 30 18

#### **Anzeigenleitung:** Steinhart GmbH

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 13

Monatlich erscheinendes Organ der als Herausgeber genannten Gesellschaften.

**Der Bezugspreis** ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Rechte, auch des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung vorbehalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

#### **Herausgeber für Österreich:**

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde  
Dornbach 62, A-2392 Sulz/Wienerwald

#### **Herausgeber für die Schweiz:**

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft  
Spalierweg 5, CH-5300 Turgi

Printed in Germany

Wir wünschen Ihnen  
schöne Weihnachten  
und viel Freude an Ihrem Hobby  
für **1991!**

\* ————— HOVENS cactuskwekerij ————— \*

Markt 10, 5973 NR LOTTUM / Holl. · Tel. 003 147 63 - 16 93  
Öffnungszeiten: Dienstag – Samstag 9.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr.

## Achtung 6 x 6 - Fotografen !

Für den nächsten Jahrgang (1992) werden wieder geeignete großformatige Dias mit dem Mindestmaß von **6 x 6** bzw. **4,5 x 6** cm als Vorlagen für KuaS-Titelbilder und für den Kalender gebraucht. Bitte senden Sie uns eine Auswahl mit Motiven über Kakteen und andere Sukkulenten – besonders gefragt sind Standortfotos – mit der entsprechenden Benennung des Motivs bis zum **15. Januar 1991** an :

DRUCKEREI STEINHART · Postfach 1105 · D - 7820 Titisee-Neustadt 7

Bei der Auswahl der Vorlagen wird ein geeignetes Format des Motivs und eine einwandfreie fototechnische Qualität entscheiden. Selbstverständlich wird jede verwendete Vorlage honoriert.

Bitte senden Sie die Dias **ungerahmt**, um aufwendige Verpackungen, hohe Portokosten und vor allem **Glasbruch** zu vermeiden.

**ÜBER 25 JAHRE**

## Orchideen-Kulturbedarf

für die moderne Orchideenkultur  
Nährboden der Original SBL-GD-MS-Reihe  
Aussaatlabor-Einrichtung  
Orchid-Quick – Orchid-Chips  
Orchid-Keiki Fix  
Thermolux Wärmeunterlagen  
Katalog anfordern bei:

**M Manfred Meyer**

Samen- und Gartenbaubedarf-Großhandel

Weitere Spezialgebiete: Samen von  
Blumen und Zierpflanzen, Blumenzwiebel-  
Importe, Kulturen von Freiland-Orchideen

### und Kakteenzubehör

**D-6368 Bad Vilbel-Heilsberg**

Telefon 061 01 / 8 52 89

**Verkauf: D-6000 Frankfurt / Main 50**

Eckenheimer Landstr. 334, Tel. 069 / 54 65 52

Verkauf und Auslieferung Schweiz:

**Max Meier**, Riedhaldenbuck 8

CH-8427 Freienstein ZH, Tel. 01 / 8 65 06 42

**30 Jahre**



postf. 1107, hegnacher straße  
D-7053 kernen / rommelshausen  
telefon (0 71 51) 4 18 91  
telefax (0 71 51) 4 67 28

## uhlig kakteen

### Aus unserer Nachtragsliste Oktober 90

Brasilicactus graessneri v. albisetus	DM	4,00
Echinocereus baileyi v. roseispinus	DM	5,00 – 8,00
Frailea aureispina	DM	4,00
camarguensis	DM	4,00
chrysacantha	DM	4,00
sp. n. Schl. 50	DM	4,00
Mammillaria insularis	DM	6,00
theresae geprf.	DM	8,00
viridiflora SB 73	DM	4,00
Sulcorebutia caineana WR 198	DM	6,00 – 8,00
clizensis WR 611	DM	6,00 – 8,00
frankiana WR 290	DM	6,00 – 8,00
pulchra v. HS 78 a	DM	6,00 – 8,00
sp. n. KK 1266	DM	6,00 – 8,00
tarijensis	DM	6,00 – 8,00
Thelocactus lauseri	DM	5,00
tulensis	DM	5,00

**Frohe Weihnacht und ein  
gesundes Neues Jahr!**



Ein reichhaltiges, ausgesuchtes Sortiment an Kakteen und anderen Sukkulenten finden Sie jederzeit bei uns. Wir führen Europas größtes Kakteensortiment.

Öffnungszeiten:

Montag — Freitag 8.00 — 11.30 Uhr  
11.30 — 17.00 Uhr  
Samstag 9.00 — 11.30 Uhr  
11.30 — 16.00 Uhr

Keine Pflanzenliste — Kein Schriftverkehr

**su - ka - flor ag 5614 Sarmenstorf (Schweiz) Tel. 057 / 27 29 90**

#### KULTURSUBSTRATE u. a.

Kakteenerde — BILAHO — (miner./organisch) / Kakteenerde — BILAHYD — (rein miner.) / Orchideen-Pflanzstoffe BIMS / Blähton / Blähschiefer / Granit / Korkschröt / Kiefernrinde / LAVALIT / Perlite / Quarzsand- und Kies / Vermiculite / Rund- und Ecktöpfe / Schalen / Dünger / Holzkohlen u. v. a.

Südbaden-Württbg. und schweizerische Kakteenfreunde können künftig meine bewährten Substrate u. a. Artikel bei:  
**Barbara Kleissner, Lindweg 6, D-7889 Grenzach-Whylen 2, Telefon-Nr. 0 76 24 / 71 04, abholen.**  
Um tel. Absprache vor Abholung wird gebeten!

**M. GANTNER, Naturprodukte** · Tel. 0 72 44 / 87 41 u. 35 61  
Ringstraße 112, D-7504 Weingarten bei Karlsruhe  
Privat neue Adresse = Wilzerstraße 34  
Lageröffnung Montag — Freitag, außer Mittwoch von 15.00 — 18.30 Uhr.  
Oder nach Vereinbarung. Samstag 9.00 — 14.00 Uhr. Bei Vorbestellung auch Sonntag von 10.00 — 12.00 Uhr.

#### Eine Fundgrube für Kakteenliebhaber!

Wir kultivieren Kakteen und andere schöne Sukkulenten auf über 1200 qm. Unsere Pflanzen werden hart gezogen, wir verkaufen unsere Pflanzen ausschließlich in Tontöpfen. Bei uns finden Sie preisgünstige Pflanzen vom Sämling bis zur ausgewachsenen Schaupflanze. Ein Besuch würde uns freuen. Sie finden uns in der Schweiz an der N 1 Ausfahrt Aarau-Ost.

Keine Liste

Kein Versand

**ψ KAKTEEN GAUTSCHI ψ**  
**CH-5503 SCHAFISHEIM**  
00 41-64-51 8724

**Sempervivum** cv. Oddity, Blätter gerollt, siehe S. Shinkosha, japan. Encyclop. S. 72, Abb. 356 DM 6,—

Haworthia truncata DM 9,—

Pachypodium succulentum DM 9,—

Echinocactus grusonii, fa. monstr.,  
kurzdornig, wollig, später sprossend DM 8,—

Turbinicarpus hoferi DM 18.— / 24,—

Echinocereus fiehni, LAU 1076 DM 6,—

Echinocereus baileyi  
v. albispina Ø DM 5,—

Echinocereus palmeri Ø DM 5,—

Mammillaria napina Ø DM 5,—

Pelecypora valdeziana Ø DM 5,—

Sclerocactus polyancistrus Ø DM 15,—

Gymnocalycium taningaense,  
East Cordoba DM 3,—

## BLEICHER-KAKTEEN

Mühlweg 9 · D-8721 SCHWEBHEIM

Telefon 0 97 23 — 71 22



## Kakteen Centrum Oberhausen

Inh. Heinz Vermaseren · D-4200 Oberhausen-Alstaden  
Flockenfeld 101 (neben dem Friedhof)  
Telefon: 02 08 / 84 60 37 und 0 28 23 / 33 95

Geschäftszeiten:  
Dienstags von 9.00 — 18.30 Uhr durchgehend  
Samstags von 9.00 — 16.00 Uhr durchgehend

Keine Liste — kein Versand

Kommen Sie — auch weite Wege lohnen!

## Winterschlaf?

### Nicht bei uns!

Auch während der Wintermonate bleibt Ihr Center mit vielen interessanten Angeboten ein Treffpunkt für alle Kakteenfreunde.

Wir bedanken uns bei allen Kakteenfreunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein **friedliches Weihnachtsfest** und ein **blütenreiches 1991**.